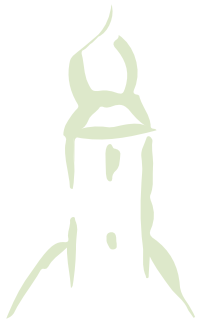


BLACKPUNKT ST. PETER





Inhalt

- Gemeinde & Bürgerservice 3**
 Bürgermeistervorwort / Bericht aus dem Gemeinderat / Neuer Kinderspielfeld / Jetzt neu: Bargeld bequem im Ort abheben / Bericht aus dem Infrastruktur – und Umweltausschuss / Bürgermeister lud zum Frühstück ins Gemeindeamt ein / „Wings For Life World Run“ / Wasserzählerablesung 2026 / Tätigkeitsbericht der Gemeinde / Stadtwerke Judenburg / Ehemalige und langjährige Gemeinderäte geehrt / Wenn der Rasenmäher zur Streitfrage wird / Neuerlassung der Lärmschutz- und Luftreinhalteverordnung / Steiermark-Card Gewinnspiel / Mit Freude zum sicheren Schwimmen / Beliebte Gutscheine erstrahlen in neuem Glanz / Aktueller Stand zur Planung zum Lückenschluss S 36
- Wirtschaft, Bildung & Soziales 14**
 Kindergarten / Unsere Schulanfänger Herbst 2026 / Neuigkeiten aus der Volksschule / Handwerkerzentrum in Furth / SB Genussladen / Volksschul- und Sozialausschuss / Musikschule Fohndorf / Pflegeheim
- Klima, Umwelt & Vorsorge 21**
 Wasser ist unsere wichtigste Lebensgrundlage
- Kinder & Jugend 22**
 Steckbrief Gemeindekassier/ Summer Bucket List / Geschichten aus St. Peter
- Freizeit, Tourismus & Kultur 24**
 Seniorenbund / Landjugend / USV / Elternverein der Volksschule / FF Rothenthurm / FF St. Peter / VP-Frauen / Gemeindebäuerinnen / Musikverein / Theaterrunde St. Peter
- Bevölkerungsbewegung 35**
 Geburten / Hochzeiten / Jubiläen / Todesfälle
- Service 36**
 Nützliche Kontakte / Einsatzorganisationen

Besonderes Engagement wurde geehrt!



Bürgermeister Franz Sattler und Vizebürgermeisterin Ing. Kathrin Grillitsch ehrten im Beisein einiger Gemeinderäte die Würdenträger und überreichten Urkunden und kleine Präsentе.

Am 17. Jänner 2026 fand im Café Treffpunkt die **Gemeindebürgerehrung** der Gemeinde St. Peter ob Judenburg statt. In feierlichem Rahmen wurden Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ausgezeichnet, die sich durch besonderes Engagement, langjährige Verdienste oder herausragende Leistungen in unterschiedlichen Bereichen um die Gemeinde verdient gemacht haben.

Bürgermeister a. D. Wolfgang Rosenkranz zum Ehrenbürger der Gemeinde St. Peter ob Judenburg ernannt!

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde **Bürgermeister a. D. Wolfgang Rosenkranz** die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde St. Peter ob Judenburg verliehen. Die Ehrung wurde von Bürgermeister Franz Sattler und Vizebürgermeisterin Ing. Kathrin Grillitsch durchgeführt.

Wolfgang Rosenkranz war von **08. Juli 1998 bis 22. Juli 2020** also fast genau **22 Jahre** Bürgermeister der Gemeinde St. Peter ob Judenburg, dieses Amt wurde bei vier Gemeinderatswahlen in den Jahren 2000, 2005, 2010 und 2015 erfolgreich bestätigt.

Mit dieser höchsten Auszeichnung würdigt die Gemeinde St. Peter ob Judenburg seine langjährigen und außerordentlichen Verdienste sowie seinen nachhaltigen Einsatz für die positive Entwicklung der Gemeinde.



Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde St. Peter ob Judenburg!

Die vergangenen Wochen haben uns deutlich vor Augen geführt, wie wichtig ein bewusster und sorgsamer Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist. Besonders das Thema Wasserversorgung im Ortsteil Rothenthurm beschäftigt uns derzeit sehr. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und des damit verbundenen Rückgangs beim Zulauf unserer Quellen ist es zu einem Engpass in der Wasserversorgung gekommen. Diese Situation stellt uns als Gemeinde vor große Herausforderungen.

Umso mehr möchte ich mich bei Euch allen sehr herzlich für euer Verständnis, eure Geduld und vor allem für das konsequente Wassersparen bedanken. Euer Beitrag hilft wesentlich mit, die Versorgung für alle weiterhin sicherzustellen. Leider ist davon auszugehen, dass uns dieses Thema noch den gesamten Sommer über begleiten wird, da sich die Quellschüttungen erfahrungsgemäß nur sehr langsam erholen. Gerade deshalb ist es uns ein großes Anliegen, auch langfristig Maßnahmen zu setzen. Um künftig besser auf Trockenphasen vorbereitet zu sein, arbeiten wir derzeit daran, im Feistritzgraben neue Quellen zu erschließen und damit unsere Wasserversorgung nachhaltig abzusichern.

Erfreuliche Neuigkeiten gibt es im Bereich der Infrastruktur und Nahversorgung: Die Bargeldbehebung ist in unserer Gemeinde nun wieder möglich. Damit ist ein wichtiger Schritt gesetzt worden, um die Versorgung der Bevölkerung im Alltag zu verbessern und weite Wege zu vermeiden. Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Österreichischen Nationalbank sowie der Turmöl-Tankstelle, die die Installation eines Bankomaten ermöglicht haben.

Diese Zusammenarbeit ist ein schönes Beispiel dafür, was durch gemeinsames Engagement für unsere Gemeinde erreicht werden kann.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr, auch die Firma Bau-Wifzack GmbH sowie die Firma Malermeister Dali mit ihrem neuen Handwerkszentrum in der ehemaligen Preisitz-Halle in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Zusätzlich steht unserer Bevölkerung nun auch eine Direktvermarktungshütte – der SB-Genussladen St. Peter – direkt nebenan zur Verfügung, die von Grasser Klement errichtet und betrieben wird und das regionale Nahversorgungsangebot weiter stärkt.

Ein besonderes Highlight war heuer die erstmalige Durchführung eines „Wings-for-Life“ Laufes in unserer Gemeinde. Es hat mich sehr gefreut, dass diese Ver-

anstaltung so großen Anklang gefunden hat. Mein herzlicher Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren, den helfenden Händen im Hintergrund sowie den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es war ein lustiger, gemeinschaftlicher und vor allem spannender Sonntagnachmittag, der einmal mehr gezeigt hat, wie lebendig und engagiert unser Gemeindeleben ist.

Besonders erfreulich verliefen auch die Verhandlungen über die Bedarfszuweisungsmittel mit dem Land Steiermark. Dabei ist es gelungen, für das seit vielen Jahren gewünschte Projekt „Gemeindezentrum“ die Unterstützung für die Bauphase 1 zu sichern. Das ist ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Die erste Bauphase umfasst die Vergrößerung des Probelokals unseres Musikvereins. Gleichzeitig entstehen dadurch im Erdgeschoss zusätzliche Räumlichkeiten, die wir künftig für eine bessere Nutzung unseres Turnsaales beziehungsweise für kleinere Veranstaltungen verwenden können. Damit schaffen wir nicht nur bessere Rahmenbedingungen für unseren Musikverein, sondern auch zusätzliche Möglichkeiten für das Gemeindeleben insgesamt.

Auch für die kommenden Monate sind bereits wichtige Projekte in Planung. Gegen Ende des Sommers werden wieder mehrere Straßensanierungen in unserer Gemeinde durchgeführt, um unsere Infrastruktur weiter zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Darüber hinaus arbeiten wir derzeit intensiv an einer bedarfsgerechten Nachmittagsbetreuung für unsere Kinder. Dieses Angebot ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung junger Familien und soll den Bedürfnissen unserer Gemeinde bestmöglich angepasst werden.

Abschließend möchte ich mich bei Euch allen für das gute Miteinander, für euer Verständnis in herausfordernden Zeiten und für euer Engagement in unserer Gemeinde bedanken. Gemeinsam können wir vieles bewegen und unsere Gemeinde auch in Zukunft positiv weiterentwickeln. Ich wünsche Euch eine erholsame Urlaubszeit und unseren Kindern eine schöne und vor allem lustige Ferienzeit!

Euer Bürgermeister

Franz Seifke



Bericht aus dem Gemeinderat

Ein Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 26. März 2026

In der Gemeinderatssitzung am 26. März 2026 standen unter anderem die Zuschüsse der Besamungsbeiträge für Landwirte und die Subventionen für Vereine an der Tagesordnung. Weiters wurde der Rechnungsabschluss 2025 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt, welcher einstimmig genehmigt wurde. Die freihändigen Vergaben der Gemeindejagden St. Peter, Rothenthurm, Möschitzgraben und Feistritzgraben für die Jagdpachtperiode 2028 bis 2038 erfolgten ebenfalls in dieser Sitzung. Die Aufhebung der Verordnung zur Einhebung einer Zweitwohnsitz- und Leerstandsabgabe, sowie die Neuerlassung der Lärmschutz- und Luftreinhalteverordnung erfolgten einstimmig.

Ein Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni 2026

Im Rahmen der Sitzung vom 25.06.2026 wurde die Abschreibung von Öffentlichem Gut und der Verkauf von Teilflächen in der EZ 233 (KG Rothenthurm), sowie in der EZ 118 (KG Feistritzgraben) beschlossen. Es handelt sich hierbei um Öffentliche Wege, die in der Natur nicht mehr ersichtlich sind. Flurbereinigungsverfahren werden eingeleitet. Weiters behandelte der Gemeinderat die eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen und fasste anschließend den Beschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Busterminal Tieber“. Die Übernahme des Wasserrechts für die Oberflächenentwässerungsanlage „Aufschließung Dolzen“ in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde erfolgte einstimmig.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Neuer Kinderspielplatz beim Kindergarten St. Peter geöffnet!

Nach intensiver Planungs- und Bauphase steht der neu gestaltete Kinderspielplatz beim Kindergarten St.

Peter seit 08.06.2026 wieder den Familien zur Verfügung.

Die Gemeinde hat sich im Jahr 2025 bewusst für die Sanierung und den Ausbau des bestehenden Spielplatzes entschieden, um sowohl den Bedürfnissen des Kindergartens als auch den aktuellen Sicherheitsstandards gerecht zu werden.

Bei der Gestaltung wurde besonders

darauf geachtet, dass auch geeignete Spielmöglichkeiten für die Kleinsten unter 3 Jahren geboten werden.

Die Umsetzung des Projekts war mit erheblichem zeitlichem und finanziellem Aufwand verbunden, umso mehr freut es uns, nun einen sicheren und altersgerechten Spielplatz für unsere Familien bereitstellen zu können. Mit den neuen Spielgeräten steht den Kindern nun wieder ein abwechslungsreicher Ort zum Spielen, Bewegen und gemeinsamen Entdecken zur Verfügung.

Die Gemeinde wünscht allen Kindern viele fröhliche Stunden, spannende Abenteuer und ganz viel Spaß auf dem neuen Spielplatz!

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Jetzt neu: Bargeld bequem im Ort abheben!

Der neue Bankomat® der Österreichischen Nationalbank in St. Peter ob Judenburg ist in Betrieb

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass seit Ende April 2026 ein Bankomat in unserer Gemeinde zur Verfügung steht. Damit wird die Bargeldversorgung vor Ort verbessert und der Alltag für viele von Ihnen erleichtert.

Die Aufstellung erfolgte durch eine Initiative der Österreichischen Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebund, die Ver-

sorgungslücken - insbesondere im ländlichen Raum - schließen sollen.

Nutzen Sie diese neue Möglichkeit und profitieren Sie von einem wichtigen Stück Infrastruktur direkt vor Ihrer Haustür!

Bild und Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Sie finden das Gerät bei der Turmöl-Tankstelle in Rothenthurm (Triesterstr. 14).



Bericht aus dem Infrastruktur – und Umweltausschuss: Revision 5.00 des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes

Mit der Revision 5.00 des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) und des Flächenwidmungsplanes (FWP) wird ein wichtiger Schritt für die zukünftige räumliche Entwicklung unserer Gemeinde gesetzt. Der Gemeinderat beschloss am 11. Dezember 2025 die Auflage der Entwürfe zur öffentlichen Einsichtnahme. Diese erfolgte von 2. Februar bis 30. März 2026 im Gemeindeamt.

Die Entwürfe wurden in mehreren Sitzungen des Infrastruktur- und Umweltausschusses unter Obmann GR Johann Russold gemeinsam mit dem zuständigen Raumplaner erarbeitet.

Ein wesentlicher Bestandteil des Verfahrens war die öffentliche Informationsveranstaltung am 26. Februar 2026 im Turnsaal der Volksschule. Dabei wurde der Bevölkerung das Örtliche Entwicklungskonzept vorgestellt

und die Möglichkeit geboten, sich über die langfristigen Entwicklungsziele der Gemeinde zu informieren. Ergänzend dazu stand ein Mitarbeiter des beauftragten Raumplanungsbüros für persönliche Beratungsgespräche im Gemeindeamt zur Verfügung.

Während der Auflagefrist hatte jedermann die Möglichkeit, Stellungnahmen und Einwendungen einzubringen. Derzeit werden diese gemeinsam mit dem beauftragten Raumplanungsbüro geprüft und in die Planungsunterlagen eingearbeitet. Nach Abschluss dieser Bearbeitung sollen die überarbeiteten Unterlagen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Endbeschluss für die Revision 5.00 des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes soll noch im heurigen Jahr erfolgen.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Bürgermeister lud zum Frühstück ins Gemeindeamt ein

Im Rahmen der Initiative „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ lud Bürgermeister Franz Sattler die Volksschulkinder der 3. und 4. Klasse am 08. Mai 2026 zu einem gemeinsamen Frühstück ein.

Nach einer gemütlichen Jause wurden die Anregungen und Wünsche aus der Ideenbox gemeinsam besprochen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, ihre Vorschläge einzubringen und sich darüber auszutauschen, wie diese umgesetzt werden können.

Im Anschluss erhielten die Schülerinnen und Schüler einen spannenden Einblick in die Wasserversorgung unserer Gemeinde. Dabei erfuhren sie, woher unser Trinkwasser stammt und warum eine verlässliche Wasserversorgung so wichtig ist. Gemeinsam wurden

außerdem verschiedene Möglichkeiten erarbeitet, wie im Alltag Wasser gespart und bewusst genutzt werden kann.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



„Wings For Life World Run“ in St. Peter ob Judenburg

Die Gemeinde St. Peter ob Judenburg lud heuer erstmals zum gemeinsamen „Wings For Life World Run“ am 10. Mai 2026 ein.

37 TeilnehmerInnen starteten pünktlich um 13:00 Uhr bei der Brücke Richtung Au im Ortsteil Furth. Die Route führte entlang des Au - Weges bis zum beliebten „Grillplatzerl“, danach über den kleinen Rundwanderweg zurück zum Start. Weiter ging es Richtung Anwesen Götzenbrugger, wo eine Labestation auf die TeilnehmerInnen wartete. Über eine Schleife ging es zurück zur Au-Brücke und die Route begann von vorne.

Das Auto, welches beim Wings for Life World Run als virtuelle Ziellinie fungiert, heißt Catcher Car, welches 30 Minuten nach den Läufern startete, diese einholte und somit das Rennen beendete.

Wir bedanken uns herzlich bei allen TeilnehmerInnen und gratulieren zu den großartigen sportlichen Leistungen. Ein besonderer Dank gilt auch den freiwilligen HelferInnen.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, geprägt von sportlichem Ehrgeiz, Gemeinschaft und toller Stimmung.



Die Startgebühr betrug pro Anmeldung € 25,00 – besonders erfreulich ist, dass 100 % der Startgelder in die Rückenmarksforschung fließen und somit einen wichtigen Beitrag für Forschung und Hoffnung leisten.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Wasserzählerablesung 2026 und zukünftige Umstellung auf Funkzähler

Im Rahmen der Wasserzählerablesung 2026 wird mit der Umstellung auf moderne Funkwasserzähler begonnen.

Die Umstellung auf die Funktechnologie wird innerhalb von fünf Jahren schrittweise im Rahmen eines anstehenden Zählerwechsels im gesamten Gemeindegebiet erfolgen.

Ein großer Vorteil dabei: Die bisher notwendige Selbstablesung entfällt künftig, da die Verbrauchsdaten

automatisch erfasst werden können. Die Umstellung erleichtert die Ablesung und vereinfacht die Abrechnung. Die betroffenen Haushalte werden rechtzeitig über die jeweiligen Austauschtermine informiert. Wir ersuchen, den Zugang zu den Wasserzählern für die Durchführung der Arbeiten zu ermöglichen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Tätigkeitsbericht der Gemeinde

Im 1. Halbjahr 2026 wurden zahlreiche Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung der Gemeinde St. Peter ob Judenburg umgesetzt, fortgeführt oder vorbereitet. Nachfolgend werden die wichtigsten Tätigkeiten nach ihrem aktuellen Bearbeitungsstand gegliedert dargestellt.



- Anschaffung von zwei übertragbaren Klimatickets für das Jahr 2026 (kostenlos für alle GemeindebürgerInnen zur Verfügung)
- Erarbeitung eines neuen Designs der „St. Peterer-Gutscheine“
- Durchführung der Ehrungen langjähriger und ehemaliger Gemeinderäte
- Durchführung der Gemeindebürgerehrungen
- 5. Revision des Flächenwidmungsplanes und des Örtlichen Entwicklungskonzeptes
- Durchführung eines Planertages, Abhaltung der Öffentlichen Versammlung, Ausarbeitung der Entwürfe
- Installation Bankomat bei der Turmöl Tankstelle
- Organisation und Mitfinanzierung der Weginstandhaltungsaktion
- Pflanzung eines Lebensbaumes für den Geburtenjahrgang 2025
- Ausarbeitung und Erlassung einer neuen Lärmschutz- und Luftreinhalteverordnung
- Aufhebung der Zweitwohnsitz- und Leerstandsabgabe
- Durchführung eines Schwimmkurses
- Erarbeitung eines Kinderferienprogramms
- Organisation einer Sommerbetreuung in der Volksschule und im Kindergarten
- Fertigstellung der Sanierung des Kinderspielplatzes beim Kindergarten
- Durchführung eines Bürgermeisterfrühstücks mit den Volksschulkindern
- Organisation und Durchführung des 1. Wings For Life Runs in der Gemeinde
- Ausarbeitung eines neuen Geburtengeschenkes
- Brückensanierung Mitterdorfbach (Wanderweg Dolzen)



- Straßensanierungen im Möschitzgraben, Feistritzgraben und Hauptstraße
- Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses für GemeindebürgerInnen
- Umstellung auf Funktechnologie im Bereich der Wasserzähler
- Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier
- Zausanierung Wanderweg Dolzen



- Standortsuche für die Errichtung eines Funcourts
- Prüfung von Varianten für eine mögliche Nachmittagsbetreuung
- Errichtung eines Büchertauschladens

Die Gemeindeverwaltung arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung laufender Projekte sowie an der Vorbereitung zukünftiger Vorhaben. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Gemeinde nachhaltig zu sichern und weiter zu verbessern.

Die angeführten Maßnahmen werden laufend evaluiert und entsprechend den verfügbaren Ressourcen sowie den politischen Beschlüssen weiterverfolgt.

Bild und Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Der Kanal ist kein Mistkübel!

Bei den jährlichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an den Abwasser-Pumpstationen in St. Peter & Rothenthurm kommt leider immer wieder eine große Menge an „Fehlwürfen“ ans Licht, die aufwändig entfernt werden müssen und die Pumpen schädigen. Fett- und Ölablagerungen (zB Speiseöl, das nach dem Gebrauch in die Toilette geschüttet wird), Hygieneartikel (sie gehören in den Restmüll) und vor allem große Mengen an Feuchttüchern. Die Folgen: Probleme und Schäden im Kanalnetz und an den Pumpstationen, die zu Mehrkosten führen.

Zur Erklärung: Die Abwässer der Ortsteile St. Peter, Mitterdorf und Rothenthurm werden über die Pumpstationen zur Kläranlage der Stadtgemeinde Judenburg transportiert und dort gereinigt.



Zerreissprobe Feuchttücher.

Feuchttücher, Baby- und Hygienetücher sowie Reinigungs- und Putztücher lösen sich im Wasser nicht auf - auch nicht wenn die Verpackung sagt, dass sie biologisch abbaubar seien. Stattdessen wickeln sie sich um Pumpenräder und führen zu Verstopfungen oder sogar Ausfällen der Pumpanlagen. Die Folge: zusätzliche Arbeit, zusätzliche Kosten.

Es gilt die Faustregel: Lässt sich das Feuchttuch leicht zerreißen, dann ist es ganz gut abbaubar - je stabiler das Tuch, desto größer der Schaden, den es im Abwassersystem verursacht. **Sicher ist sicher: Feuchttücher und Hygieneartikel gehören in den Restmüll.**



Feuchttücher-Verstopfung in einer Pumpe.



Speiseöle und Fette clever entsorgen.

Aus den Augen aber nicht aus dem Sinn: Bereits in den Hausanschlussleitungen kühlen Öle und Fette ab, verfestigen sich und verstopfen mittelfristig die Rohrleitungen. Zusätzlich entstehen Ablagerungen im Kanalnetz und in den Pumpstationen, die aufwändig entfernt werden müssen. Dabei sind gebrauchte Speiseöle und Fette wertvolle Rohstoffe. Sie können zB zu Seifen, Reinigungsmitteln, Regeneriersalz oder Sägekettenöl weiterverarbeitet werden.



Kostenlose Sammelbehälter für alle Haushalte.

Die Gemeinde St. Peter ob Judenburg stellt ihren Bürgerinnen und Bürgern kostenlose Sammelbehälter für Alt-Speiseöle und -fette zur Verfügung. Darin werden zB Frittieröl, Bratenfett, Butterreste, Kürbiskernöl und ähnliche Rückstände gesammelt.

Die gefüllten Behälter können jederzeit beim Bauhof der Gemeinde St. Peter ob Judenburg (Furth 2, 8755 St. Peter ob Judenburg) abgegeben und unkompliziert gegen leere und saubere Behälter ausgetauscht werden. Die Abgabestation ist rund um die Uhr zugänglich. Die Entsorgung ist kostenlos.



Jeder Beitrag zählt.

Gemeinsam können wir unsere Infrastruktur schützen und unnötige Mehrkosten vermeiden! Bitte vermeiden Sie Fehlwürfe und entsorgen Sie Ihren Abfall fachgerecht. Eine ausführliche Information finden Sie auf der folgenden Seite rechts.

Die Gemeinde St. Peter ob Judenburg und die Stadtwerke Judenburg AG bedanken sich jetzt schon herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr verantwortungsvolles Handeln.

Kontakt:

Stadtwerke Judenburg AG
Burggasse 15, 8750 Judenburg
 Dominik Skoff, Techniker
 Tel: 03572-83146-271
 d.skoff@stadtwerke.co.at



Erstarrtes Fett.

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 Hygieneartikel: • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Stileinlagen • Präservative • Pflaster	• Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne
 Kosmetikartikel: • Kosmetik-, Feuchttücher	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne
 Textilien: • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc.	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage	Nicht tragbar: Restmülltonne Tragbar: Altkleidersammlung
 Problemstoffe und Gifte: • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger	• Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
 Stör- und Zehrstoffe: • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel	• Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
 Speisereste: • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel	• Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle	Essensreste: Biotonne, Kompost Speiseöle/-fette: FETTY / ÖLI
 Scharfe Gegenstände: • Rasierklingen • Spritzen	• Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
 Sonstiges: • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Verpackung • Kleintiermist • Tierkadaver	• Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung

Ehemalige und langjährige Gemeinderäte geehrt!

Am 15. Jänner 2026 fand im Gasthaus Stocker die feierliche Ehrung ehemaliger und langjähriger Gemeinderäte der Gemeinde St. Peter ob Judenburg statt.

Mit dieser Veranstaltung wurde der langjährige Einsatz jener Persönlichkeiten gewürdigt, die sich über viele Jahre hinweg mit großem Engagement für das Wohl der Gemeinde eingesetzt haben.

Bürgermeister Franz Sattler führte die Ehrungen seitens der Gemeinde durch und konnte auch die Ehrenurkunden des Landes Steiermark in Vertretung unserer



Bezirkshauptfrau Dr. Nina Pölzl, MA an die langjährigen Gemeinderäte überreichen.

Besonderer Dank und Anerkennung für ihre verantwortungsvolle Arbeit und ihren wertvollen Beitrag zur positiven Entwicklung des Gemeindelebens gilt:

Alfred Taucher (21-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Johann Höden (20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Herbert Hasler (21-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Johann Zugger (20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Peter Gruber-Veit (4-jährige Tätigkeit im Gemeinderat, 15 Jahre Tätigkeit als Vizebürgermeister)
 Josef Gruber (17-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Christine Koller (11-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Klaus Hartleb jun. (5-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Andrea Konrad (3-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Martina Haingartner (3-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Lukas Whöry (3-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Franz Klinger (2-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)
 Fritz Grabmaier (1-jährige Tätigkeit im Gemeinderat)

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Wenn der Rasenmäher zur Streitfrage wird

Was im Garten erlaubt ist und wo das Recht Grenzen setzt

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen zieht es die Menschen wieder nach draußen. Hecken werden geschnitten, Rasenflächen getrimmt, Terrassen gereinigt. Doch während für die einen das Summen des Rasenmähers nach gepflegtem Eigenheim klingt, beginnt für andere ein nervenaufreibender Lärmteppich.

Darf ich auf meinem eigenen Grundstück jederzeit uneingeschränkt arbeiten? Wie weit reicht die Duldungspflicht der Nachbarn und welche Möglichkeiten stehen zur Verfügung, sich gegen störenden Lärm zur Wehr zu setzen? – Dabei geht es längst nicht nur um ein gutes nachbarschaftliches Miteinander, sondern vor allem auch um rechtliche Möglichkeiten und Folgen.

Um das örtliche Zusammenleben in diesem Zusammenhang zu regeln, sind Gemeinden gesetzlich dazu ermächtigt, sogenannte ortspolizeiliche Verordnungen zu erlassen, die klare Regelungen für Haus- und Gartenarbeiten setzen. Ziel ist es, einen Ausgleich zwischen dem berechtigten Interesse an der Pflege des eigenen Grundstücks und dem ebenso berechtigten Anspruch auf Ruhe zu schaffen. Derartige Verordnungen legen beispielsweise fest, zu welchen Zeiten Tätigkeiten wie

Mähen, Sägen, Hämmern etc. zulässig sind.

Doch so klar diese Regelungen auf den ersten Blick erscheinen, sie sind nicht das „letzte Wort“. Gemeindeverordnungen wirken zwar wie Gesetze und sind für alle Bürgerinnen und Bürger rechtlich bindend, dennoch stehen sie in der Hierarchie unter den Gesetzen. Verordnungen der Gemeinden dienen nur der Konkretisierung bestehender gesetzlicher Bestimmungen, indem sie beispielsweise Ruhezeiten festlegen. Insbesondere die Bestimmungen des zivilrechtlichen Nachbarschaftsrechts bleiben daher uneingeschränkt anwendbar. Daraus folgt, dass die Einhaltung der in der Verordnung festgelegten Zeiträume kein Freibrief für jede Art von Tätigkeit und schon gar nicht für jede damit verbundene Störung ist. Denn das zentrale Prinzip des Nachbarschaftsrechts, verankert in § 364 ABGB, zieht hier eine klare Grenze: Niemand darf durch Lärm, Geruch oder vergleichbare Einwirkungen unzumutbar beeinträchtigt werden. Dieser Maßstab gilt uneingeschränkt – auch innerhalb der von der Gemeinde erlaubten Zeiten und selbst dann, wenn die Verordnung dazu keine ausdrücklichen Vorgaben macht.

Entscheidend ist somit nicht die Uhrzeit, sondern die Wirkung. Auch wenn das Arbeiten laut Verordnung bis 18 Uhr gestattet ist gilt:

Überschreitet der Lärm das ortsübliche Maß und ist dadurch die Benutzung des Grundstückes des Nachbarn wesentlich beeinträchtigt – die Störung daher als unzumutbar zu qualifizieren – kann dies rechtliche Konsequenzen haben.

Doch was bedeutet „unzumutbar“? Diese Frage kann niemals pauschal beantwortet werden, kommt es doch immer auf den Einzelfall an. Die Unzumutbarkeit beurteilt sich nämlich am (sogenannten) Empfinden eines Durchschnittsmenschen in der Lage des Beeinträchtigten.

Und wer gilt überhaupt als „Nachbar“ im Sinne des Zivilrechts? Auch hier geht das Gesetz weiter, als viele vermuten. Nach der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs zählen nicht nur unmittelbare Grundstücksanrainer dazu. Entscheidend ist vielmehr, ob jemand tatsächlich vom Lärm oder anderen Immissionen betroffen ist – unabhängig von der Entfernung oder ob zwischen den Grundstücken weitere Grundstücke liegen. Damit wird aus einem vermeintlich entfernten Dritten plötzlich ein vollwertiger „Nachbar“ im zivilrechtlichen Sinn. Der klassische Gartenzaun als Grenze der Verantwortung hat daher in diesem Zusammenhang ausgedient.

Abwehrrechte des betroffenen Nachbarn:

Erreichen Lärm, Rauch, Gerüche oder vergleichbare Störungen ein unzumutbares Ausmaß, können sich Betroffene dagegen wehren und zwar über die in der Verordnung festgelegten Ruhezeiten hinaus! Betroffene Nachbarn können die Unterlassung der störenden Einwirkungen begehren. Dieses Untersagungsrecht besteht aber nur dann, wenn die auf den betroffenen Grund wirkenden Störungen einerseits

- das nach den örtlichen Verhältnissen gewöhnliche Maß übersteigen und
- zugleich die ortsübliche Benutzung dieser Liegenschaft wesentlich beeinträchtigen.

Dabei sind die örtlichen Verhältnisse in beiden Belangen zu beachten.

Darüber hinaus können betroffene Nachbarn unter bestimmten Umständen auch die Beseitigung bereits eingetretener Beeinträchtigungen verlangen. Führen derartige Störungen überdies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder zu Schäden am eigenen Grundstück, kommen auch Schadenersatzansprüche in Betracht.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass auch innerhalb der in der Gemeindeverordnung vorgesehenen zulässigen Zeiten eine rücksichtslose bzw. schikanöse Ausübung von Haus- und/oder Gartenarbeiten rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Bleibt am Ende die Frage: Braucht es wirklich immer den Griff zum Gesetz? Oder reicht manchmal auch ein Gespräch über den Gartenzaun? Denn so präzise Paragraphen auch formuliert sind – ein funktionierendes Miteinander beginnt meist nicht im Gesetzbuch, sondern mit gegenseitigem Verständnis.

Für eine weiterführende Beratung stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

JILEK & SOMMER
RECHTSANWÄLTE

Erzherzog-Johann-Straße 7, 8700 Leoben
03842/43050
kanzlei@jilek-sommer.at

Autoren: Mag. Thomas Taucher, Rechtsanwalt Dr. Martin Sommer, Rechtsanwalt RAA Maga Magdalena Tödling

Neuerlassung der Lärmschutz- und Luftreinhalteverordnung

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Peter ob Judenburg hat die Lärmschutz- und Luftreinhalteverordnung neu erlassen. Im Zuge der Überarbeitung wurden unter anderem die zulässigen Zeiten für bestimmte Tätigkeiten erweitert. Damit soll insbesondere berufstätigen Personen mehr Flexibilität – auch an Wochenenden – ermöglicht werden, notwendige Arbeiten durchzuführen.

Lärm- und staubbelästigende Haus- und Gartenarbeiten können an folgenden Zeiten durchgeführt werden:

Montag bis Freitag:

07:00 – 12:00 Uhr / 13:00 – 20:00 Uhr

Samstag:

07:00 – 12:00 Uhr / 13:00 – 18:00 Uhr

Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Regelungen **keinen Freibrief für uneingeschränkte Lärm-entwicklung** darstellen. Sämtliche Tätigkeiten haben sich weiterhin im **ortsüblichen Maß** zu bewegen und sind mit Rücksicht auf die Nachbarschaft auszuführen.

Wir ersuchen daher alle Bürgerinnen und Bürger, die erweiterten Möglichkeiten **verantwortungsvoll zu nutzen** und so zu einem guten und respektvollen Miteinander beizutragen.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn!

In Zusammenarbeit mit der Steiermark Card GmbH konnten heuer zwei „Steiermark-Card“ - Gewinnspiele durchgeführt werden.

Cinderella Koller und Katrin Loderer durften sich über jeweils eine Steiermark-Card freuen. Die Ziehung erfolgte mittels Zufallsgenerator – die Übergabe fand durch Bürgermeister Franz Sattler im Gemeindeamt statt.

Ein weiteres Highlight war das „Steiermark-Card-Ostergewinnspiel“. Passend zum Osterfest wurde im Gemeindegebiet eine Steiermark Card für Kinder platziert. Eine Videobotschaft des Bürgermeisters gab Hinweise auf das Versteck. Der glücklichen Finderin Leonie-Melina Loidl konnte im Anschluss die Karte übergeben werden.

Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei allen, die beim Gewinnspiel teilgenommen haben!

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Mit Freude zum sicheren Schwimmen

Die Gemeinde St. Peter und die Schwimmschule Delphin begleiteten 25 Kinder durch zehn abwechslungsreiche Kurseinheiten

Mit großer Freude blickt die Gemeinde St. Peter auf den erfolgreich abgeschlossenen Schwimmkurs zurück. Insgesamt 25 Kinder – vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Schwimmer – nahmen an den zehn Kurseinheiten teil, die gemeinsam mit der „Schwimmschule Delphin“ unter der Leitung von Gernot Pirkwieser durchgeführt wurden. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten dabei auch die Freischwimmerprüfung erfolgreich absolvieren.

Großer Dank gilt Vizebürgermeisterin Ing. Kathrin Grillitsch für die Organisation und Unterstützung des Kurses.

Zum krönenden Abschluss übergab Bürgermeister Franz Sattler die Urkunden, und gratulierte allen Kindern zu ihren tollen Leistungen.



Im Anschluss wurden die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer noch auf ein Eis eingeladen.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Beliebte Gutscheine erstrahlen in neuem Glanz

Die St. Peterer Gutscheine sind seit vielen Jahren ein beliebtes Geschenk in unserer Gemeinde und stehen für regionale Verbundenheit und Einkauf vor Ort. Nun präsentieren sich die Gutscheine in einem neuen, modernen Design.

Selbstverständlich behalten alle bereits ausgegebenen Gutscheine weiterhin uneingeschränkt ihre Gültigkeit.

Die Gutscheine sind wie gewohnt im Wert von € 10,00 und € 20,00 im Gemeindeamt erhältlich und eignen sich ideal als Geschenk für viele Anlässe.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Aktueller Stand zur Planung zum Lückenschluss der S36

Am 25. September 2024 erfolgte als wichtiger Projektmeilenstein die Einreichung zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beim Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI). Dem Land Steiermark wurden die weiteren erforderlichen Genehmigungsunterlagen für das 2. Teilkonzentrierte UVP-Genehmigungsverfahren (Naturschutz und Landesstraßenverfahren) am 1. April 2025 vorgelegt. Beide Verfahren befinden sich derzeit in Prüfung bei den zuständigen Behörden BMIMI und Land Steiermark sowie deren Sachverständigen.

Die Prüfung könnte aus heutiger Sicht im 2. Halbjahr 2026 abgeschlossen sein und das Projekt im Anschluss für 6 Wochen in den Standortgemeinden sowie in den Behörden aufgelegt werden. Welche Dimension dieses Projekt besitzt, zeigt die Anzahl der Unterlagen - über 1.400 Unterlagen müssen von Sachverständigen geprüft werden, gedruckt eine Länge von nicht ganz 5 Metern Papier. (In der heutigen Zeit läuft die Projektabwicklung glücklicherweise primär digital.)

Im Zuge der sechswöchigen Auflage wird auch eine Planungsausstellung der ASFINAG zum Lückenschluss

der S 36 stattfinden. Ziel ist es, Fragen der Bevölkerung zu den UVP-Unterlagen zu beantworten. Während der Auflage sind Stellungnahmen und Einwendungen zum Projekt möglich. Mit einer mündlichen UVP-Verhandlung wird im 1. Halbjahr 2027 gerechnet.

Parallel wurden bereits die erforderlichen Grundeinlösen für das Projekt gestartet. Hierbei werden aktuell prioritär die erforderlichen Objekteinlöse behandelt. In weiterer Folge werden Eigentümer, welche von der vorgezogenen archäologischen Baufeldfreimachung betroffen sind, kontaktiert. Auch die erforderlichen ökologischen Ausgleichsflächen werden im Zuge der Grundeinlöse beschafft. Die ASFINAG verweist darauf, dass dieser Grundeinlöseprozess bis zum voraussichtlichen Baubeginn 2029 dauern wird und aufgrund der Vielzahl an Einlösen die erste Kontaktaufnahme auch etwas dauern kann. Bei Vorabfragen nimmt sich die ASFINAG jedoch gerne Zeit für Einzelgespräch (zur Grundeinlöse).

Zur Bauvorbereitung wurden von März 2025 bis Juli 2026 Baugrunderkundungen durchgeführt. Hierbei wurden über 400 Aufschlüsse vorgenommen und auch Probesprengungen getätigt, um bestmögliche Informationen über den Untergrund zu erhalten und das Bauprojekt vorzubereiten. Ab Frühling 2027 ist die archäologische Baufeldfreimachung geplant. Hier kommt es zur detaillierten Untersuchung des Baufeldes auf mögliche archäologische Funde.

Bild & Text: Asfinag

Sollten Sie Fragen zum Projekt haben, steht Ihnen die zuständige Projektleitung, Herr DI Alexander Helekal gerne zur Verfügung. Im weiteren Zuge des Baus wird Projektleiter Ing. Jürgen Plankl das Projekt betreuen.

- Kaminsanierung
- Kaminschleifen
- Kaminrohrsysteme

Kaminbau GmbH

Haumann



Unser Aufgabenbereich

- Kaminsanierung
- Edelstahlkaminanlagen
- Kaminservice und Kleinreparaturen

Unsere Stärken

- Langjährige Erfahrung in Kaminsanierungen
- Prompte fachgerechte Bauausführung
- Ihr Know-how Berater für alle Kaminprobleme

Mehr Sicherheit

Mehr Energieersparnis

Geringere Sanierungskosten durch rechtzeitiges Sanieren

Büro Fohnsdorf:
Ankerweg 4-6 • 8753 Fohnsdorf
Tel.: 03573 | 34 433
Tel: 0676 | 844 744 400

Büro Graz:
Pfeifferhofweg 5 • 8045 Graz
Tel: 0676 | 844 744 200

office@kaminbaugmbh.at • www.kaminbaugmbh.at



Abbildung: Visualisierung

Viel los im Kindergarten

Da unser Kindergarten in der glücklichen Lage ist, direkt an den Wald anzugrenzen, nutzen wir in den Frühlingsmonaten die Gelegenheit, mit den Kindern den Wald, mit seiner Vielfalt zu entdecken und zu erforschen.



Der Wald ist der schönste Erlebnis- und Entwicklungs-ort für Kinder, den sie mit allen Sinnen wahrnehmen, mit seiner Vielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt entdecken,

erforschen und bestaunen können. Der Fantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Zudem erwerben die Kinder spielerisch grob- und feinmotorische Geschicklichkeit und erfahren dadurch Selbstwirksamkeit. Die Kinder lernen ihre Fähigkeiten richtig einzuschätzen und neue Herausforderungen anzunehmen, wodurch Ihr „Selbstvertrauen“ gestärkt wird.

Neben dem Kreativen und Erforschenden, erfüllt der Wald auch Raum für meditative Zwecke, um zur Ruhe zu kommen und diesen bewusst wahrzunehmen.

Grundvoraussetzung ist es, den Kindern die richtigen Verhaltensweisen im Wald zu vermitteln und für den Umgang zum Leben in und mit der Natur zu sensibilisieren, zu achten und wertzuschätzen.

Dazu erarbeiten wir mit den Kindern schon im Vorfeld unsere „Waldregeln“!

Ausgestattet mit unserem Forscher-Rucksack (Lupen, Lupendosen, Beobachtungsgläsern, Bestimmungsbuch und Müllsäcken), guter Laune und Jausen-Rucksack,

**ASPHALTIERUNGEN
PFLASTERUNGEN
LEITUNGSBAU
BETONBAU**



TIEFBAU MURTAL

Furth 27 - 8755 St. Peter ob Judenburg

murtal@swietelsky.at -

03579/21 0 88

Unsere Schulanfänger Herbst 2026

haben die Kinder die Gelegenheit, den „Lebensraum Wald“, kennenzulernen.

Spielen und Bewegen im Wald bedeutet:

- Freude an der Natur und der Gemeinschaft
- Förderung von Sachwissen
- Förderung der Selbst-Sach- und Sozialkompetenz
- Förderung der Motorik
- Förderung der Sinne

Ein besonderes Highlight war heuer, das wir Raupen im Kindergarten hatten. Die Kinder konnten so hautnah erleben, wie aus einer Raupe ein Schmetterling wird. Mit viel Interesse und Faszination wurde jeden Tag geschaut, ob sich in unserem Terrarium schon was verändert hat. Die geschlüpften Schmetterlinge wurden dann in die Freiheit entlassen und mit einem Lied beim Wegfliegen begleitet.

Bild & Text: Kindergarten St. Peter ob Judenburg



Bevor für unsere neuen Schulkinder das große Abenteuer Schule beginnt, wollten wir noch etwas mehr über sie erfahren:

Welches Tier mögen sie am liebsten?

Welche Farbe ist ihre Lieblingsfarbe?

Und welchen Beruf wünschen sie sich für die Zukunft?

Die Antworten waren so bunt und vielfältig wie die Kinder selbst.

Mit einem Foto stellen wir Ihnen unsere Schulanfängerinnen und Schulanfänger vor und wünschen ihnen einen schönen Start in diesen neuen Lebensabschnitt.



Neuigkeiten aus der Volksschule



Mit unseren **Schitag**en sind wir sportlich ins neue Jahr gestartet. Wir erlebten drei wunderschöne Tage voller Spaß, Bewegung und Winterabenteuer auf der Rieseralp in Obdach.

Die SchülerInnen der **3. und 4. Klasse** unternahmen im März einen spannenden **Ausflug nach Graz**. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Veranstaltung „Soundflix“ in der Helmut-List-Halle. Dort konnten die Kinder Orchestermusik live erleben und erhielten einen eindrucksvollen Einblick in die Welt der Musik. Im Anschluss besuchten sie das ORF Landesstudio Steiermark, wo die Kinder bei einer Führung interessan-

te Einblicke in die Arbeit von Radio und Fernsehen gewinnen konnten. Der Abschluss dieses ereignisreichen Tages war die gemeinsame Jause sowie das Spielen mit den Kindern der VS St. Georgen ob Judenburg am großen Spielplatz.



Vor den Osterferien fand für alle SchülerInnen der **Workshop „Das Ei – ein geniales Lebensmittel“** statt. Die Kinder erfuhren viel Neues rund um das Ei. Zum

Abschluss wurde eine Eierspeis zubereitet und diese wurde dann mit selbstgebackenem Brot verkostet. Auch in diesem Schuljahr nahmen wir am **steirischen Frühjahrsputz** teil und sammelten fleißig Müll in der Gemeinde.

Im Rahmen des **Verkehrserziehungsprogramms „Hallo Auto“** erfuhren die Kinder der 3. und 4. Schulstufe auf spielerische Weise, wie lange es dauert, bis ein Auto zum Stillstand kommt. Der ÖAMTC-Trainer zeigte den Kindern anschaulich, wie der Anhalteweg eines Autos entsteht und warum sie als Fußgänger besonders vorsichtig sein müssen. Ein Highlight des Tages war, dass die Kinder mit einem speziell ausgestatteten Fahrzeug, unter Anleitung, selbst eine Vollbremsung durchführen durften. So merkten die Kinder aus eigener Erfahrung, dass der Bremsweg oft länger ist, als sie zuvor geschätzt hatten.

Im Mai durften die SchülerInnen der 3. und 4. Klasse einer ganz besonderen Einladung folgen: Sie wurden vom **Bürgermeister** zu einem **gemeinsamen Frühstück** eingeladen. Nach dem gemütlichen Frühstück wurden die Ideen aus der Ideenbox besprochen und gemeinsam über mögliche Umsetzungen nachgedacht. Die Kinder konnten dabei ihre Vorschläge einbringen und erfuhren, wie Ideen Schritt für Schritt verwirklicht





werden können. Anschließend bekamen wir noch einen sehr interessanten Einblick in die Wasserversorgung unseres Ortes.

Dabei lernten die SchülerInnen viel Wissenswertes darüber, woher unser Trinkwasser kommt und wie wichtig eine sichere Wasserversorgung ist.

Die SchülerInnen der **1. und 2. Schulstufe bepflanzen** mit großem Eifer das **Schulhochbeet** und freuten sich über die Ernte von Radieschen und Kresse. Im Herbst werden wir dann noch hoffentlich wieder zahlreiche Kartoffeln ernten dürfen.

Die SchülerInnen der **4. Schulstufe** absolvierten erfolgreich die **Radfahrprüfung**, die wieder von den Beamten des Polizeipostens Judenburg abgenommen wurde.

In diesem Schuljahr führten die **Projektstage** die Kinder der 3. und 4. Schulstufe ins **JUFA nach Gnas**. Die Besichtigung der Lurgrotte, des Freilichtmuseums Stübing, der Riegersburg, der Schokoladenfabrik Zotter und der Tierwelt Herberstein standen auf dem Programm.

Der **ABC Countdown** läutete die letzten 26 Schultage ein. Jeder Schultag stand unter einem bestimmten Motto. Beim Buchstaben „L“ stand Laufen am Programm – es wurden von den SchülerInnen etliche Runden am Sportplatz zugunsten der steirischen Kinderkrebshilfe gedreht.

Für die SchülerInnen der 4. Schulstufe ging die Volksschulzeit zu Ende. Die Lehrerinnen wünschen allen ViertklässlerInnen für den weiteren Weg viel Freude am Lernen und viele schöne Erlebnisse!

Das Team der VS St. Peter ob Judenburg wünscht allen einen wunderschönen, erholsamen Sommer!

Bild & Text: VS St. Peter ob Judenburg



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.



ERSTE HILFE IST EINFACH!

ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST

Erste Hilfe Auffrischkurs (4h)

17. Oktober 2026
9 Uhr- 13 Uhr
In der VS St. Peter ob Judenburg

Anmeldung ab sofort möglich!
Anmeldeschluss 25.09.2026
(unter 10 Anmeldungen findet der Kurs nicht statt)

Informationen und Anmeldung unter:
gde@st-peter-judenburg.gv.at
03579/ 2287

REGIONSKINO

MURAU MURTAL

GESAMTÜBERSICHT

18.07. SCHÖDER (MIT RANTEN)

17 UHR MUFASA
20 UHR INDIANA JONES

25.07.2026 - SPIELBERG

17 UHR PETS
20 UHR WIE WERDE ICH IHN LOS
- IN 10 TAGEN

25.07.2026 - MURAU

17 UHR MARRY POPPINS
20 UHR DIRTY DANCING

11.09.2026 - OBDACH

17 UHR ALLES STEHT KOPF
20 UHR DER TEUFEL TRÄGT PRADA







Dieses Programm wird mit Mitteln aus dem Österreichischen Landes- und Regionalförderungsprogramm gefördert.

Handwerkerzentrum in Furth eröffnet

Bau-Wifzack GmbH und Malermeister Dali schaffen mit Umbau der ehemaligen Preisitzhalle ein neues Zentrum für Handwerk, Beratung und Kundennähe

Im Herbst 2025 erwarben wir die Fa. Bau-Wifzack GmbH und Malermeister Dali, die ehemalige Preisitzhalle in Furth.



Unser Ziel war und ist es für uns bzw. für die Gemeinde St. Peter ob Judenburg einen Leckerbissen mittels Umbau und Neugestaltung zu errichten, dies ist auch wahrlich gelungen. Seit Jahren will ich das Handwerk wieder zu Handschlagqualität, Respekt und Wertschätzung führen, was sich jeder ehrliche Handwerker redlich verdient hat! Mit dem Handwerkerzentrum, kurz HWZ, sollen Dienstleister vereint, stabilisiert und für Kundennähe sorgen. Für Kunden soll sich ihr Bauvorhaben vereinfachen wenn Beratung, Anbot und Ausführung aus einer Hand passieren. Wir allen wissen mittlerweile das das Handwerk bzw. Dienstleister aller Art händeringend um Mitarbeiter sucht, daher soll eine geballte Ladung an Firmen wieder (T)Räume schaffen. Das Umsetzen von diversen Bauvorhaben soll erleichtert und beschleunigt werden und somit Kunden ohne langwieriger Firmensuche zufrieden stellen.

Das Handwerkerzentrum (HWZ) funktioniert über Firmenauswahl, Firmenkontakt vor Ort (Furth 26). Anschließend werden diese von uns aufgefordert mit den Kunden innerhalb von max. 2 Tagen in Verbindung zu treten um schnellst möglich ein Angebot für ihr Bauvorhaben erstellen zu können. Die weitere Abwicklung passiert immer direkt zwischen Kunden und Handwerker. Auch ein Dorfladen (Ostseite) mit regionalen Produkten hat Einzug gehalten. Lagerflächen im Untergeschoss bzw. Büro's im Firmengebäude der Fa. Bau-Wifzack GmbH sind noch frei und können angemietet werden. Ein herzlicher Dank und Respekt gilt unseren Mitarbeitern und Partnerfirmen für die tolle, qualitative und rasche Umsetzung der Umbauarbeiten! Die Fa. Bau-Wifzack GmbH und der Malermeisterbetrieb Dali freuen sich über Ihren Besuch bzw. Ihre Vorhaben umsetzen zu dürfen.

Was der Computer nicht schafft, schaffen Hände allemal!

Bild & Text: Bau-Wifzack

Öffnungszeiten HWZ :

Mo – Do: 8.30 – 16.00 Uhr

Fr: 9.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten Bau-Wifzack:

Mo – Do: 8.30 – 16.00 Uhr

Verfügbare Handwerker und Dienstleister

- Planer für Einreichungen
- Elektriker
- Installateur
- Maler
- Baufirma
- Firma für Metallbau
- Winterdienste
- Reinigung
- Grünschnitt, Rasenpflege, Baumschnitt
- Kanalprüfer, Kanalsanierungen
- Dachdecker
- Spengler
- Baustofflieferant
- Zimmerer
- Tischler
- Schnitzkunst
- Immobilienmakler
- Werbeagentur
- Förder / Energieagentur
- Alarm-Sicherheitsschutz

SB-Genussladen in St. Peter ob Judenburg

Regional einkaufen, wann immer Sie möchten

Im Ortsteil Furth, direkt neben dem Heimwerkerzentrum, bietet der SB-Genussladen in St. Peter ob Judenburg die Möglichkeit, täglich von 06:00 bis 22:00 Uhr regionale Lebensmittel bequem in Selbstbedienung einzukaufen. Das Sortiment umfasst frisches Brot und Mehlspeisen, Bio-Hendl, Grillfleisch, Jausenspezialitäten, Fleisch- und Wildprodukte, Frischfisch, Eier, regionale Fruchtsäfte sowie das beliebte Murtal-Eis. Damit steht den Kundinnen und Kunden eine große Auswahl an hochwertigen Produkten aus der Region zur Verfügung.

Der Einkauf erfolgt einfach und unkompliziert in Selbstbedienung, bargeldloses Bezahlen ist selbstverständlich möglich. Der SB-Genussladen verbindet Regionalität, Qualität und flexible Öffnungszeiten und ist damit eine Bereicherung für die Nahversorgung in St. Peter ob Judenburg.



Bild & Text: Klement Grasser

Klement Grasser, MA - GF
Mentz Fischwirtschaft, InvestMENTZ GmbH
Birkenweg 3, 8755 St. Peter ob Judenburg
office@mentz.at, Tel. 0664/2506585

Dein Lebensbaum soll Licht und Sonnenschein in dein Leben bringen!



Die Pflanzung für den Geburtsjahrgang 2025 wurde am 9. Mai 2026 am „Mühlleitenplatz“ neben dem Gemeindeamt durchgeführt. Als besonderes Symbol erinnert eine Tafel mit den Vornamen der Kinder, die direkt neben dem neu gesetzten Baum angebracht wurde, an diesen Anlass.

Der Lebensbaum soll die Neugeborenen unserer Gemeinde auf ihrem Lebensweg begleiten und ein Zeichen der Verbundenheit sein.

Die Umsetzung des Projektes erfolgte durch den Volksschul- und Sozialausschuss.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Die Musikschule Fohnsdorf erfreut sich großer Beliebtheit

Mit Schwung, Elan und großem Engagement ist es dem Team der Musikschule Fohnsdorf gelungen, zahlreiche Aufführungen musikalisch zu gestalten sowie Vereine und Verbände aktiv zu unterstützen.

Die musikalischen Darbietungen unserer Musikschülerinnen und Musikschüler wurden stets mit großer Begeisterung aufgenommen. Ob bei Privatfeiern, Gemeindeveranstaltungen, Leistungsabzeichen, Abschlussprüfungen, „Meister von Morgen“, Klassenkonzerten und vielen weiteren Veranstaltungen – die Musikschülerinnen und Musikschüler konnten immer überzeugen.



Die Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern Ewald Haingartner – Pölstal, Franz Sattler – St. Peter ob Judenburg und Ing. Mag. Volkart Kienzl – Fohnsdorf ist auf einer sehr guten Basis aufgebaut.

Eine zukunftsorientierte und positive Weiterentwicklung der Musikschule Fohnsdorf ist somit garantiert. Jeder Mensch – ob jung oder jung geblieben – ist herzlich eingeladen, die vielfältigen Angebote der Musikschule Fohnsdorf zu nutzen und sich für den Unterricht anzumelden.

Kontakt und Beratung:

Dir.ⁱⁿ MMag.a Daniela Podmenik

Tel.: 0664 / 80 83 162

Bild & Text: MMag.a Daniela Podmenik Musikschule Fohnsdorf

Ein Leben in Würde und Freiheit

Bewohnerinnen und Bewohner sein im Seniorenhaus Rothenthurm.

Herzlich willkommen im Seniorenhaus Rothenthurm.

Es ist Sommer und beim Einzug neuer BewohnerInnen fällt gleich auf, in unserem Haus ist es angenehm kühl. Die Bodenkühlung läuft auf Hochtouren, um unseren BewohnerInnen den Sommer so angenehm wie möglich zu machen. Im Garten sind die Sonnenschirme aufgestellt und laden zum Verweilen ein und bei der Nachmittagsjause sorgt ein erfrischendes Eis für eine kleine Auszeit. Essen hält Leib und Seele zusammen. Ob Kuchen, Knödel, Suppen, alles wird im Haus frisch gekocht. Täglich kann zwischen zwei Menüs zu Mittag ausgewählt werden. Auch zum Abendessen gibt es mehrere Wahlmöglichkeiten. Festtage werden kulinarisch besonders gefeiert – mit einem festlichen Weihnachtsdinner, einem Silvestermenü, oder einer traditionellen Osterjause.



Naturkosmetik und Trommeln. Die BewohnerInnen entscheiden selbst, woran sie teilnehmen möchten. Auch das gemeinsame Feiern hat bei uns einen hohen Stellenwert. Feste im kirchlichen Jahreskreis sowie Fasching, Sommer- und Herbstfest werden mit Musik, Tanz und guter Stimmung gemeinsam gefeiert.



Ein Urlaub bei der Familie ist jederzeit möglich. Geben sie einfach rechtzeitig bescheid. Ebenso bieten wir Kurzzeitpflege an – etwa während des Urlaubs pflegender Angehöriger oder bei einem Krankenhausaufenthalt der Pflegeperson. In dieser Zeit übernehmen wir die liebevolle Betreuung Ihrer Angehörigen. Jeden Dienstag findet die Visite einer unserer HausärztInnen statt. Hier ist die

Zeit, um allen medizinischen Themen zu besprechen. BewohnerInnen und Angehörige finden hier immer ein offenes Ohr und es wird nach guten Lösungen gesucht. Aber nicht nur die HausärztInnen kommen ins Haus, auf Wunsch werden auch Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie, organisiert. Wenn das Leben langsam zu Ende geht, begleiten wir unsere BewohnerInnen und ihre Familien mit besonderer Fürsorge. Gemeinsam mit dem HausärztInnen und dem mobilen Palliativteam kann ein individueller palliativer Behandlungsplan erstellt werden, um eine bestmögliche Versorgung und Begleitung sicherzustellen.

BewohnerInnen und Angehörige finden hier immer ein offenes Ohr und es wird nach guten Lösungen gesucht. Aber nicht nur die HausärztInnen kommen ins Haus, auf Wunsch werden auch Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie, organisiert. Wenn das Leben langsam zu Ende geht, begleiten wir unsere BewohnerInnen und ihre Familien mit besonderer Fürsorge. Gemeinsam mit dem HausärztInnen und dem mobilen Palliativteam kann ein individueller palliativer Behandlungsplan erstellt werden, um eine bestmögliche Versorgung und Begleitung sicherzustellen.

BewohnerInnen und ihre Angehörigen stehen im Seniorenhaus Rothenthurm in Mittelpunkt. Wir sind für Sie täglich von Montag bis Freitag da. Gerne können sie unser Haus unverbindlich kennenlernen. Vereinbaren Sie unter der Telefonnummer +43 50 2190 2900 einen Termin. Am 08.10.2026 findet unser Tag der offenen Tür von 10:00 bis 16:00 Uhr statt.



Bild & Text: Althea gemeinnützige Pflegebetriebs GmbH

Wasser ist unsere wichtigste Lebensgrundlage

Anfang Mai kam es im Bereich unserer Trinkwasserversorgung im Ortsteil Rothenthurm zu Engpässen. Viele steirische Gemeinden sehen sich aktuell auch mit diesem Problem konfrontiert. Ursache dafür sind die ausbleibenden Niederschläge der vergangenen Monate sowie die anhaltende Trockenheit. Diese Entwicklung zeigt deutlich, wie wertvoll und begrenzt unsere Wasserressourcen sein können.

Die Bevölkerung musste aufgrund dessen mehrmals zum „Wassersparen“ aufgerufen werden, in diesem Zusammenhang möchte sich die Gemeinde St. Peter ob Judenburg für die Einhaltung bedanken, innerhalb kürzester Zeit haben sich die Pegelstände in den Hochbehältern wieder erholt.

Dennoch möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Monaten zu einem sorgsam und verantwortungsbewussten Umgang mit Trinkwasser aufrufen. Wasser ist nicht nur für die Versorgung der Haushalte unverzichtbar, sondern auch für unsere Nutztiere, die Landwirtschaft und viele weitere Bereiche des täglichen Lebens. Gerade in Zeiten zunehmender Trockenperioden ist es wichtig, dass ausreichend Wasser für die Grundversorgung zur Verfügung steht.

Wir ersuchen daher, den Wasserverbrauch auf das notwendige Maß zu beschränken und auf vermeidbare Wasserentnahmen möglichst zu verzichten.

Besonders weisen wir darauf hin, dass Poolfüllungen ab sofort nur mehr nach vorheriger Anmeldung bei der Gemeinde erfolgen dürfen. Dadurch kann die Wasserversorgung besser koordiniert und eine Überlastung des Versorgungssystems vermieden werden.

Da die Erfahrungen der vergangenen Monate gezeigt haben, wie rasch kritische Situationen entstehen können, wird die Gemeinde insbesondere im kommenden Frühjahr verstärkt auf die Einhaltung dieser Regelungen achten. Ziel ist es, die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten und Engpässe für die Bevölkerung zu vermeiden.

Nur durch gemeinsames Handeln können wir unsere wertvolle Ressource Wasser schützen und auch in Zukunft eine sichere Versorgung gewährleisten.

Die Gemeinde St. Peter ob Judenburg bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis, ihre Rücksichtnahme und ihre Mithilfe.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Wasser sparen – so einfach geht's

Jeder Tropfen Wasser, den wir zuhause nutzen, ist kostbares Trinkwasser – von der Toilette bis zur Dusche.

GUTEN MORGEN!

>> IM BADEZIMMER

Wasserhahn abdrehen beim Zähneputzen und Rasieren

Hebel immer auf 'kalt' stellen

Mit Sparduschkopf nur 30 Liter

60 Liter

180 Liter

130 Liter Trinkwasser fließen täglich in die Toilette einer Familie.

→ Spartaste nutzen spart 50% Wasser

Tägliche Verwendung unseres Wassers pro Person

- 44 Liter
- 40 Liter
- 15 Liter
- 6 Liter
- 2 Liter
- 2 Liter

LIEBE KINDER,

wir möchten euch über das Geschehen in unserer Gemeinde informieren, denn bei uns ist immer viel los! Auch gibt es viel Interessantes über unseren Ort zu erzählen und eine Menge Spannendes zu erfahren! Ich wünsche euch viel Freude mit der Zeitung und Spaß beim Lesen, Lernen und Rätseln.

Euer Bürgermeister
Franz Seifke

GEMEINDEKASSIER

stellt sich vor:



Name: *Karl-Heinz Seidl*

Alter: *48 Jahre*

Familienstand: *Verheiratet*

Wohnort: *Feistritzgraben*

Lieblingssessen: *Am liebsten das gesamte Angebot unserer regionalen Spezialitäten*

Lieblingstier: *Hund*

Beruf: *Mitarbeiter der Zellstoff Pöls AG*

Hobbies: *Die Jagd, Motorrad sowie Oldtimer Ausfahrten mit Freunden, FF Rothenthurm*

Wohnst du schon immer in St. Peter:

Seit meiner Geburt ist St. Peter ob Judenburg meine Heimat.

Wieso bist du Gemeindekassier geworden:

Um aktiv an der Entwicklung und den damit verbundenen finanziellen Entscheidungen der Gemeinde mitzuwirken.

Was möchtest du für unsere Kinder in der Gemeinde umsetzen:

Ein großes Augenmerk gilt seit jeher unseren Kindern und Familien in der Gemeinde was sich auch in der Gemeindezertifizierung Familienfreundliche Gemeinde sowie UNICEF-Kinderfreundliche Gemeinde sowie einem reichhaltigen Angebot an Aktivitäten über das gesamte Jahr widerspiegelt. Persönlich ist es mir ein großes Anliegen sämtliche Institutionen unserer Gemeinde, welche sich mit Kinder und Jugendarbeit beschäftigen, bestmöglich zu unterstützen.



Den neuen

• Ein spann



Ausflug zu

• Sonnenun



Einen Tag

• Eis essen



Mit dem F

• Den Sterne



Regionskin
Murtal bes

• Mit Freun



Ideen in di

• Eine Somm



Waldspazi

• Eigenes Ge



Aussicht b

• Schwimme



Blumenstr

• Im Zelt übe



Im Regen t



SUMMER BUCKET LIST

Ideen für einen magischen Sommer
(nicht nur) für Kinder

Kinderspielplatz besuchen

endes Buch lesen

m Grillplatzerl in der AU

tergänge genießen

ohne Handy verbringen

ahrrad die Gemeinde erkunden

enhimmel beobachten

nos (outdoor) Murau
suchen

den den Funcourt besuchen

e Ideenboxen einwerfen

ner-Playlist erstellen

ergang

emüse anpflanzen und ernten

eim Jubiläumskreuz genießen

en gehen

auß pflücken

ernachten

tanzen



GESCHICHTEN AUS ST. PETER OB JUDENBURG

Im letzten Beitrag unserer Gemeindezeitung haben wir euch bereits einen kleinen Einblick in unsere Gemeinde gegeben. Wie versprochen erzählen wir euch diesmal mehr über den Gemeinderat und den Bürgermeister.

Was ist ein Gemeinderat?

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung der Bürger und Bürgerinnen einer Gemeinde. Wie viele Mitglieder insgesamt im Gemeinderat sitzen, hängt von der Gemeindegröße ab. In St. Peter ob Judenburg sitzen **15 Mitglieder** im Gemeinderat.

Was macht der Gemeinderat?

Ein Gemeinderat ist wie ein Team, das für seine Gemeinde Entscheidungen trifft, damit alles gut funktioniert. Er kümmert sich darum, dass es Spielplätze, Schulen und Kindergärten gibt, aber auch um Dinge wie Müllabfuhr, Straßen und die Wasserversorgung. Außerdem treffen sie Entscheidungen über große Projekte und auch über Anliegen der Bürger und legt fest, wofür das Geld der Gemeinde ausgegeben wird. Er kann auch Verordnungen erlassen, das sind Regeln, die jeder befolgen muss.

Wie kommt man in den Gemeinderat?

Bei den Gemeinderatswahlen alle fünf Jahre dürfen alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sowie EU-Bürger ab 16 Jahren wählen, wenn sie in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben.

Die politischen Parteien stellen dafür Kandidatinnen und Kandidaten auf, und die Bürger geben ihre Stimme ab. Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Sitze erhält sie im Gemeinderat.

Wie wird man Bürgermeister?

Nachdem die Wahl vorbei ist, treffen sich die neu gewählten Gemeinderäte zur sogenannten „konstituierenden Sitzung“. Dort wählen die Gemeinderäte dann den Bürgermeister. Meistens schlägt die stärkste Partei eine Person vor.

Das bedeutet also: Die Bürger wählen zuerst die Vertreter im Gemeinderat, und diese bestimmen danach den Bürgermeister.

- **Gibt es weitere Themen rund um die Gemeinde, die euch interessieren?**
- Dann schreibt eure Ideen mit der Überschrift „Gemeindezeitung“ auf werft diese in unsere „Ideen-Boxen“ bei der Volksschule oder bei der FF Rothenthurm!
- **Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen!**

Es geht wieder rund im Seniorenbund

Rückblick auf das 1. Halbjahr 2026

Zum Neujahrsempfang am 8. Jänner, begrüßte Obfrau Waltraud Rieser-Gossar den Vorstand ganz herzlich. In diesem Rahmen wurde das neue Programm vorgestellt und einstimmig beschlossen. Es umfasst wieder viele interessante und abwechslungsreiche Aktivitäten.

Auftakt mit Hutfest

Traditionsgemäß startete unser Programm mit dem beliebten Hutfest am 9. Februar, im Gasthaus Stocker. Die Kindertanzgruppe des Trachtenvereins Judenburg eröffnete die Veranstaltung unter großem Applaus. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Musi-Hansi. Auch



die Verlosung war wieder ein besonderer Höhepunkt. Viele schöne Preise standen bereit. Ein herzlicher Dank gilt den zahlreichen großzügigen Spenderinnen und Spendern.



Jahreshauptversammlung

Obfrau Waltraud Rieser-Gossar begrüßte bei der Jahreshauptversammlung zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste. Unter ihnen waren

Reg.-Bez.-Obmann Helmut Ranzmaier, Bürgermeister Franz Sattler und Vizebürgermeisterin Kathrin Grillitsch. Ebenso willkommen geheißen wurden die benachbarten Ortsgruppen mit Obmann Alois Mayer aus dem oberen Pölstal und Obfrau Grete Romirer aus St. Georgen ob Judenburg. In ihren Grußworten betonten die Ehrengäste die Bedeutung und den Erfolg der guten Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ortsgruppen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein mit Auszeichnungen in Silber und Bronze geehrt.

Walken, Kaffeetreff, Kegeln, Turnen

Unsere regelmäßigen Angebote sind sehr gefragt. Sie fördern Bewegung und Gemeinschaft



- **Walken:** Die Walkingrunde wird immer größer. Das wöchentliche Walken startete am 13. Jänner und findet jeweils dienstags ab 9:00 Uhr statt. Treffpunkt ist bei der FF St. Peter ob Judenburg.
- **Kaffeetreff:** Die Kaffeetreffs begannen am 9. März und finden jeweils am zweiten Montag des Monats im Gasthaus Stocker statt. Ausgenommen sind die Monate Juni, Juli und August.
- **Kegeln:** Seit April bereiten sich unsere Kegler montags ab 15:00 Uhr im GH. Wilhelmer auf das Bezirkskegeln vor, das am 23. November stattfindet.
- **Turnen:** Ab 14. Jänner fanden zehn Turneinheiten im Turnsaal der Volksschule statt, im September



folgen weitere zehn.



Reservierte Theatervorstellung

Auch die Vorstellung im JuThe war ausverkauft. Die heurige Aufführung mit dem Titel „Surftraining für Anfänger*innen“ sorgte für viel Spaß und Unterhaltung. Für unsere Seniorinnen und Senioren wurde eine eigene Vorstellung reserviert. Ein herzlicher Dank gilt Ilse Flor, die sich jedes Jahr mit großem Einsatz darum kümmert.

Bekannte Programmhöhepunkte

- Burghofspiele Friesach am 15. Juli, mit der Vorführung: „Der Brandner Kaspar kehrt zurück“. Einige wenige Karten sind noch erhältlich.

- Oma-Opa-Enkerltag am 25. August, der uns heuer nach Lebring in die Feuerwehr- und Zivilschutzschule führt. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!
- Herbstfahrt in die Weststeiermark zum Gestüt Piber, Bärnbach und Buschenschankbesuch am 07. Oktober.
- Murtaler Salonschrammeln am 18. Oktober im Kulturzentrum Spielberg.

Ein Klassiker wurde 85

Der 85. Geburtstag unseres Ehrenobmanns Erich Mlakar wurde in feierlichem Rahmen gefeiert.

Der gesamte Vorstand folgte der Einladung mit großer Freude. Obfrau Waltraud Rieser-Gossar hielt eine Festrede und würdigte seine beeindruckende Lebensleistung.

Seit der Gründung unseres Seniorenbundes prägt Erich Mlakar den Verein mit Engagement, Erfahrung und Lebensfreude. Dafür dankte ihm Waltraud Rieser-Gossar herzlich und hob besonders hervor, dass er den Verein bis heute mit seiner wertvollen Erfahrung unterstützt. Als Zeichen der Anerkennung wurde ihm eine Reisekasse überreicht. Die Ehrung wurde mit herzlichen Worten von Karoline Schwengerer, einem Gedicht von Obmann-Stellvertreter Peter Steiner, einem Ständchen einiger Vorstandsdamen sowie lustigen Gstanzln von Michaela Zorez begleitet. Ein Harmonikaauftritt der besonderen Art von Evi Kriegler, rundete den stimmungsvollen und unterhaltsamen Abend ab.



Lieber Erich, wir danken dir von Herzen für alles, was du für unseren Verein geleistet hast. Für die Zukunft wünschen wir dir alles erdenklich Gute, weiterhin Gesundheit und dass du dir deine geistige Frische und Aktivität noch lange bewahrst.



Bild & Text: Seniorenbund St. Peter ob Judenburg



Oma-, Opa-, Enkerltag der Gemeinde St. Peter ob Judenburg

organisiert vom Seniorenbund
St. Peter ob Judenburg

am **25. August 2026** zur **Landes-Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring.**

Wir fahren wieder mit dem
„Einfach-raus-Ticket“ der ÖBB

Treffpunkt:

Bahnhof Judenburg, 09:00 Uhr, Abfahrt: 09:17,
Bahnsteig 1

Bahnhof Lebring, Abfahrt: 16:56, Bahnsteig 1

Kosten:

Bahnfahrt pro Kopf (auch Kleinkinder) € 12,-
Besuch der Feuerweherschule € 0,-
Mittagessen in der Feuerweherschule € 11,-
(Essen und Getränke sind vor Ort zu bezahlen)
Wir bitten um eine Meldung, wenn Sie kein
Mittagessen wollen.

Anmeldungen bis Ende Juli bei:

Obfrau Waltraud Rieser-Gossar,
Tel.: 0650 3962721 oder im Gemeindeamt.

Bei der Anmeldung die genaue Personenanzahl, Erwachsene und Kinder sowie die Vor- und Nachnamen aller Mitfahrer und den Namen und die Adresse des Rechnungsempfängers der Reisekosten angeben.

ING. STELZER GmbH

Baustoffe, Platten- und Fliesenverlegung

Ihr Traumbad aus einer Hand!

Wir übernehmen für Sie die gesamte Bauabwicklung sowie die fachgerechte Umsetzung – stressfrei, verlässlich und gemeinsam mit sorgfältig ausgewählten Partnerbetrieben aus dem Murtal.

- Unser Service: Komplettsanierung aus einer Hand oder reiner Materialverkauf inklusive Lieferung (auch ohne Montage jederzeit möglich).
- Besuchen Sie uns: Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin oder entdecken Sie Trends vor Ort in unserem 300 m² großen Schauraum!

Ing. Stelzer GmbH | Furth 27, 8755 St. Peter ob Judenburg
Mo-Fr: 8-12 Uhr & 14:30-18 Uhr | Tel.: +43 3579 2195
office@fliesen-stelzer.at | www.fliesen-stelzer.at

Mit Schwung durch das erste Halbjahr

Traditionell begann unser Landjugendjahr mit der Generalversammlung am Bauernsilvester im Gasthaus Stocker. Dabei durften wir wieder einige neue Mitglieder begrüßen und unseren Vorstand vorstellen, der nun aus insgesamt 19 Personen besteht. Das Leitungsteam bleibt unverändert und wird weiterhin von Martin Gruber-Veit und Hannah Schalk geführt.

Erfolgreicher Bezirkswintercup

Bereits im Jänner standen die Bewerbe des Bezirkswintercups auf dem Programm. Dabei konnten unsere Mitglieder wieder zahlreiche Erfolge erzielen. Beim Rodelbewerb erreichte Kathrin Gföller den hervorragenden 3. Platz. Noch erfolgreicher verlief das Dopplerrodeln, bei dem sich Verena Klingsbigl gemeinsam mit Hannah Schalk den 1. Platz sichern konnte.

Auch beim Skirennen waren unsere Mitglieder äußerst erfolgreich vertreten. In der Klasse „Burschen über 18 Jahre“ gewann Sandro Panzer den 1. Platz, Florian Hasler erreichte den 3. Platz. In der Klasse „Burschen unter 18 Jahre“ konnte Markus Tiefengruber den Sieg für sich verbuchen.

Tag der Landjugend und Faschingsumzug

Am ersten Februarwochenende machten wir uns mit mehr als 20 Mitgliedern auf den Weg nach Hartberg zum Tag der Landjugend Steiermark. Diese Veranstaltung bietet jedes Jahr die Möglichkeit, Landjugendliche aus der gesamten Steiermark zu treffen und sich auszutauschen.

Auch beim Rothenthurmer Faschingsumzug waren wir wieder mit dabei. Mit unserem liebevoll gestalteten Wagen zum Thema „Wild und Wald“ sorgten wir für gute Stimmung und viel Unterhaltung entlang der Strecke.

Skiausflug nach Saalbach-Hinterglemm

Ein weiteres Highlight war unser alljährlicher Skiausflug. Heuer führte uns dieser im März nach Saalbach-Hinterglemm. Bei besten Bedingungen konnten wir gemeinsam die Pisten genießen und gleichzeitig unseren Zusammenhalt stärken. Neben dem sportlichen Aspekt kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz.

Tatort Jugend – Tradition selbst gemacht

Besonders stolz sind wir auf den Start unseres neuen „Tatort Jugend“-Projekts. Dabei nähen wir die Trachten

für unseren Vorstand vollständig selbst. Mit diesem Projekt möchten wir altes Handwerk, Tradition und Gemeinschaft miteinander verbinden. Weitere Teile des Projekts sind bereits in Planung – man darf also gespannt sein, was noch alles folgt.

Erfolge beim Redewettbewerb

Auch im Bereich Persönlichkeitsbildung konnten wir Erfolge feiern. Beim Bezirksentscheid-Reden erreichte Michaela Reiter in der Kategorie Spontanrede den ausgezeichneten 3. Platz.

Summer and Sun

Den Höhepunkt des ersten Halbjahres bildete wieder unser traditionelles Landjugendfest „Summer and Sun“. Nach vielen Stunden intensiver Vorbereitung konnten wir zahlreiche Gäste auf unserem Festgelände begrüßen. Gemeinsam wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern für ihren Einsatz sowie allen Besucherinnen und Besuchern, die dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Bild & Text: LJ St. Peter ob Judenburg



U12 Jugendmannschaft des USV zählt zu den Besten der Bezirke Murtal, Murau und Knittelfeld

Die junge Kampfmannschaft des Sportvereines unter den Trainern Andreas Leitgab und Philip Luger, dem Tormanntrainer Karl Schmalzer, den sportlichen Leitern Thomas Santner und Julian Doupona hatte eine aufregende und leider auch durchwachsene Saison in der Gebietsliga Mur hinter sich. Nach 24 Spielen mit 8 Siegen, 4 Unentschieden und 12 Niederlagen konnte schlussendlich der 8. Tabellenplatz mit 28 Punkten erreicht werden. Schlussendlich war man nicht ganz zufrieden mit dem Ergebnis aber einem besseren Neustart für die neue Saison steht nichts mehr im Wege. Die neue kommende Saison 2026/27 verspricht wieder spannend zu werden, denn neu in der Liga wird sich der Aufsteiger aus der 1. Klasse ein altbewährter Verein die Gaal präsentieren. Leider hat sich St. Georgen ob Judenburg in die nächsthöhere Klasse der Unterliga Nord B verabschiedet und wir dadurch ein Derby weniger haben.

Bei der Jugendarbeit setzen die Verantwortlichen Trainer Thomas Santner und Thomas Taucher (U12), Klemens Köck und Gernot Liebminger (U10) mit ihrer erfolgreichen Nachwuchsarbeit wiederholt laute Ausrufezeichen. Nachdem sich die U12 im Herbst 25 für die 4 besten Mannschaften des Murtales qualifizieren konnten, spielten sie im Frühjahr mit den stärksten Teams des Murtales, Murau und Knittelfeld und konnten dort mit einem Sieg gegen Fohnsdorf und 2 knappen Niederlagen gegen Seckau und ESV Knittelfeld sich erfolgreich behaupten. Auch die U10 konnten gute Erfolge und Siege bei den Turnieren erreichen (z.B. Turniervesamtsieger in Kobenz). Auch die Minis (bereits mehr als 20 Kinder sind dabei) unter der Leitung von Heli Zechner und Markus Wolfsberger bereiten sich schon fleißig auf kommende Turniere vor.



Mit einem Wort, es war immer viel los, am Sportplatz in St. Peter. Das bereits 7. Peterer Elfmeterturnier bot spannende Duelle bis zum Schluss. 14 Mannschaften schossen um den Titel mit, am Ende setzten sich bei den Herren die Killerbienen (wie im Vorjahr) vor dem Team FC Lind durch. Den 3. Platz belegten die U10 Papas. Bei den Damen siegte das Team Theaterspielen können wir besser vor den Treffpunkt Mädels und den Treffpunkt Girls durch. Bei den Kindern siegte das Team Jugendblasorchester vor den The Baller und den Die Elferkiller durch.



Für die großartige Unterstützung in der abgelaufenen Saison bedanken sich die Spieler und Funktionäre des USV bei allen recht herzlich.

Bild & Text: USV St. Peter

Die USV-Familie wünscht allen BürgerInnen der Gemeinde St. Peter einen schönen Urlaub und freut sich auf ein Wiedersehen am Sportplatz in St. Peter.

Der Elternverein der Volksschule konnte in diesem Schuljahr wieder einige Veranstaltungen durchführen

Kinderrorate

Am 15. Dezember 2025 fand die traditionelle Rorate statt. Der Elternverein richtete für die Kinder, die bei der Rorate dabei waren, ein Frühstück aus.



Kinderadvent

Der Kinderadvent wurde am 19. Dezember 2025 unter dem Motto „Wir freuen uns auf Weihnacht“ gemeinsam mit dem Pfarrkindergarten und dem Jugendblasorchester des Musikvereins Rothenthurm – St. Peter gefeiert.

Für das leibliche Wohl sorgte wie gewohnt der Elternverein. Getränken und Speisen sowie die selbst gebackenen Kekse durften natürlich nicht fehlen.



Volksschitag

Am 07. Februar fand heuer bereits zum dritten Mal der Volksschitag in Oberzeiring statt. Unter dem Motto „Gemeinsam bewegen-Gemeinsam pflegen“ folgen heuer 139 Starterinnen und Starter der Einladung. Obfrau Bettina Stöckl und Bürgermeister Franz Sattler überreichten bei der Siegerehrung Urkunden, Pokale, Medaillen und Kinogutscheine an die Kinder. Für die Erwachsenen gab es wieder Jausenbretter, die immer sehr beliebt sind.



Der Elternverein bedankt sich herzlich bei allen TeilnehmerInnen für den fairen Wettkampf, bei den Sponsoren für die großzügige Unterstützung und beim Kinderschliftpölstal für die tolle Organisation.



Summer & Sun

Auch heuer durften wir bei Summer&Sun wieder die Schirmbar betreiben. Ein herzliches Dankschön gilt unseren freiwilligen HelferInnen und der Landjugend St. Peter ob Judenburg, die uns diese wichtige Einnahmequelle erneut ermöglicht hat.

Mit den oben angeführten Veranstaltungen und Einnahmen können wir die Eltern der Volksschulkinder jedes Jahr finanziell unterstützen.

Wie dieses Schuljahr bei folgenden Aktionen:

- Fahrtkosten Schwimmtage
- Lizenzgebühr für School Fox und Antolin
- Skitage Rieseralp
- Projekttag der 3. und 4. Klassen
- Abschlussausflug für die Kinder der 4. Klasse

Bild & Text: Elternverein St. Peter ob Judenburg



Zahlreiche Veranstaltungen und ein Waldbrand

Das Jahr 2025 endete für die Kameraden der **FF Rothenthurm** mit dem traditionellen **Krampus & Nikolaustreffen** und der **Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend in St. Peter**. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich für den zahlreichen Besuch bei unserem Krampustreffen und den großzügigen Spenden bei unserer Friedenslichtaktion.

Zu Beginn des Jahres waren wir fleißig für die Bevölkerung unterwegs. So wurde täglich am **Eislaufplatz in Mitterdorf** gearbeitet, um den Kindern unserer gesamten Gemeinde, das Eislaufen, aber auch eine **Eisdisco zu ermöglichen**. Der Platz wurde nicht nur von der Jugend, sondern auch den Kameraden selbst, für ein internes und ein kameradschaftliches Eisstockschießen gegen die FF St. Peter genutzt.

Das nächste Highlight stand danach bereits Ende Jänner am Programm, die **St. Peterer Faschingssitzung**. Dabei stellten wir nicht nur die Brandwache, sondern natürlich auch einen Beitrag, wobei wir uns bei OFM Heinrich Simbürger und LM d.F. Alexander Hartleb für die Planung und Organisation bedanken. Ein großes Dankeschön gilt unseren Akteuren, welche wiederum ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellten. Weiter ging es mit dem **Rothenthurmer Kinderfasching**, wo wieder zahlreiche Gruppen teilnahmen und wir uns für die super Faschingsparty im Rüsthaus bei allen Gästen bedanken.

Nach einer intensiven Faschingszeit liefen die Vorbereitungen für die **Wehrversammlung**. Bei dieser durften

wir im Beisein von geladenen Gästen aus Politik und Feuerwehr, mehrere Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr angeloben, befördern und auszeichnen. Speziell hervorzuheben ist hier aber die Auszeichnung an Herrn EBI Florian Pichler für seine 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit für die Feuerwehr.

In dieser Zeit blieb aber auch unsere **Jugend** nicht untätig, welche nach zahlreichen **Übungen den Wissenstest** erfolgreich bestand. Hier ein großes Danke an unseren Jugendwart LM d.F. Gernot Lengauer und HBM Ewald Cernko für die hervorragende Ausbildung unserer Jugend.

Als Ende April das **Florianisammeln** und die Vorbereitungen auf Hochtouren liefen, wurden die Kameraden der FF Rothenthurm gemeinsam mit dem Waldbrandzug, nach Eisbach-Rein zur Unterstützung gerufen, wo sie sich in steilem Gelände und bei hohen Temperaturen den Herausforderungen stellten.

Bild & Text: FF Rothenthurm

- **Zum Abschluss möchten wir uns noch einmal recht herzlich für den zahlreichen Besuch bei unserem Florianifrühschoppen und die großzügigen Spenden im Zuge unserer Florianisammlung bedanken.**
- **Wir wünschen Ihnen und Euch einen schönen Sommer.**



Aktive Monate bei der FF St. Peter

Die vergangenen Monate standen bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter ganz im Zeichen von Ausbildung, Kameradschaft und erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen. Besonders unsere Feuerwehrjugend zeigte dabei großen Einsatz und konnte zahlreiche Erfolge erzielen. Den Auftakt bildete der Feuerwehrjugendschitag am Kreischberg. Sowie das Eisstockschießen gegen die Kameraden der FF Rothenthurm.

Bereits wenige Wochen später stellte unsere Feuerwehr beim Volksschitag in Oberzeiring ihr Können unter Beweis. Das Team der Feuerwehrjugend erreichte dabei den hervorragenden ersten Platz in seiner Wertungsklasse. Auch unsere aktive Mannschaft war erfolgreich vertreten und belegte den dritten Rang.

Im Februar fand unsere 101. Wehrversammlung statt. Im Zuge der Wehrversammlung wurde Johann Stocker zum Ehrenhauptbrandinspektor ernannt. Zudem erhielten Robert Gruber-Veit und Gerald Götzbrugger das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverband. Besonders freuen wir uns über den Zuwachs in unseren Reihen. Mit Gernot Bauer, Klement Grasser und Hannah Schalk dürfen wir drei neue Kameraden bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter willkommen heißen.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt lag auf der Aus- und Weiterbildung. Gemeinsam mit der Feuerwehr Rothenthurm führten wir eine Winterschulung zum Thema Waldbrand durch. Darüber hinaus absolvierten zahlreiche Mitglieder erfolgreich den jährlichen ÖFAST und bestätigten damit ihre körperliche Einsatzbereitschaft. Auch unsere Feuerwehrjugend stellten beim Wissenstest und Wissenstestspiel in Fohnsdorf ihr Wissen unter Beweis und konnte ihre Leistungsabzeichen erfolgreich entgegennehmen.

Im Frühjahr beteiligte sich unsere Feuerwehrjugend am traditionellen Frühjahrsputz und leistete damit einen wertvollen Beitrag für ein sauberes Ortsbild. Dabei wurde nicht nur das Gewerbegebiet von Müll befreit, sondern im Rahmen einer Jugendübung auch der Pfarr-



hof gereinigt. Ein weiterer Höhepunkt war das Aufstellen des Maibaumes, welcher von Vizebürgermeisterin Ing.In Kathrin Grillitsch gespendet wurde. Zudem fand im Mai der traditionelle Florianisonntag statt. Nach der feierlichen Messe besuchten wir gemeinsam den Frühshoppen der Feuerwehr Rothenthurm.

Besonders erfolgreich verlief die Wettbewerbssaison: Beim Jugendbewerb in St. Lorenzen erreichte unsere Jugend mehrere Spitzenplätze, im Wettbewerbsspiel Silber sicherten sich Alexander Schwarz und Johanna Zechner-Stocker den zweiten Platz, während Anna Stöckl und Miriam Liebfahrt-Bischof den vierten Rang belegten. Zudem traten die Bewertungsgruppen St. Peter und St. Peter/ Rothenthurm beim FLA Bewerb in Obdach an. Dort konnten wir den 1. und 3. Platz in der jeweiligen Wertungsklasse erzielen.



Bild & Text: FF St. Peter ob Judenburg



VP-Frauen – aktiv und traditionell

Gestartet hat das Jahr für die VP-Frauen mit einem sportlichen und gemeinschaftlichen Höhepunkt. Beim Volksschitag des Elternvereins waren auch wir mit einer engagierten Gruppe vertreten.



Beim traditionellen Osternesterlsuchen am Palmsonntag machte uns das Wetter heuer leider einen Strich durch die Rechnung. Trotz der wenig erfreulichen Witterung war die Veranstaltung dennoch ein fixer Bestandteil, an dem viele Kinder teilgenommen haben. Darüber hinaus waren wir in diesem Jahr auch erstmals beim Bauernmarkt mit einem Kaffee- und Kuchenstand vertreten.

Bei der Maiandacht wurden wir schließlich mit strahlendem Sonnenschein belohnt, was der Feier einen besonders stimmungsvollen Rahmen verlieh. Heuer durften wir erstmals die Maiandacht im Seniorenhaus Rothenthurm veranstalten. Gerade für die Bewohnerinnen und Bewohner war dies etwas ganz Besonderes, da es vielen von ihnen nicht mehr so leicht möglich ist, an Veranstaltungen außerhalb des Hauses teilzunehmen. Umso größer war die Freude darüber, dass die Maiandacht direkt vor Ort stattfinden konnte. Danke an Astrid Lierzer und das Team vom Seniorenhaus.

Ein weiterer besonderer Programmpunkt war der Kräuterworkshop am 05. Juni. Christine Edlinger aus St. Marein/Feistritz begeisterte die Teilnehmerinnen mit ihrem umfangreichen Wissen und ihrer anschaulichen Art, die Welt der Kräuter näherzubringen. Im Rahmen des Workshops wurden vier verschiedene Produkte direkt vor Ort hergestellt, die anschließend mit nach Hause genommen werden konnten. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmerinnen viele interessante Einblicke in die Anwendung und Wirkung von Kräutern, Tinkturen und Salben.

Aufgrund des großen Interesses ist bereits ein Folge-Workshop zum Thema Fermentieren geplant, der – sofern sich genügend Teilnehmerinnen finden – im Herbst stattfinden soll. Damit möchten wir an den gelungenen

Kräuterworkshop anschließen und erneut ein Angebot schaffen, das praktisches Wissen, gemeinsames Lernen und den persönlichen Austausch miteinander verbindet. Leider gab es in diesem Jahr auch einen traurigen Anlass. Wir mussten uns von unserer Gründungsfrau Sigrun Frewein verabschieden. Mit ihrem großen Einsatz, ihrer Tatkraft und ihrem Engagement hat sie die VP-Frauen entscheidend mitgeprägt und viel zum Aufbau und zur Entwicklung der Gemeinschaft beigetragen. Wir werden ihr Wirken und ihre Verdienste in ehrendem Gedenken bewahren und ihr stets ein dankbares Andenken widmen.

Bild & Text: VP Frauen



SAVE THE DATE:

Adventfahrt zum Wolfgangsee

Samstag, 21.11.2026

Anmeldungen bis 30.06.2026 bei Kathrin Grillitsch

Frauenfrühstück

Samstag, 05.09.2026 im Cafe Treffpunkt

Neue Gemeindebäuerinnen gewählt

Osterbauernmarkt begeistert zahlreiche Besucher

Im Jänner 2026 fanden die Gemeindebäuerinnen-Wahlen statt. Für die nächsten 5 Jahre wurde Bettina Stöckl zur Gemeindebäuerin gewählt. Ihr zur Seite stehen Heidi Liebfahrt-Bischof und Janine Kogler als Gemeindebäuerin-Stellvertreterin.

Herzlichen Dank an die Bäuerinnen aus der Gemeinde für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf eine lehrreiche, aktive und schöne gemeinsame Zeit.



Im März 2026 fand der allseits beliebte Osterbauernmarkt statt, wo wieder zahlreiche Besucher mit regionalen Spezialitäten und Basteleien versorgt werden konnten. Vielen Dank an die Bäckerinnen, die alle Jahre dazu beitragen, dass es beim Bauernmarkt ausgezeichnete Mehlspeisen zum Kaffee gibt.

Nochmals herzlichen Glückwunsch an die Sieger der Hauptpreise bei der Verlosung.

Bild & Text: Gemeindebäuerinnen



Ereignisreiche 1. Jahreshälfte beim Musikverein

Mit einem Rückblick auf das Musikerjahr 2025 starteten wir am 09. Jänner 2026 mit der Jahreshauptversammlung beim Cafe Treffpunkt in Rothenthurm. Die folgenden Wochen waren dann vor allem mit den Probenarbeiten für unser Frühjahrskonzert gefüllt. Weiters wirkten wir Ende Jänner bei der Faschingssitzung mit.



Beim Frühjahrskonzert am 28. März im Veranstaltungszentrum Judenburg präsentierten wir gemeinsam mit unserem Jugendblasorchester ein abwechslungsreiches

Programm aus traditionellen und modernen Werken. Ein besonderer Moment war die Überreichung des 9. Steirischen „Blasmusik -Panthers“ und der 9. „Robert-Stolz-Medaille“ am 30.04.2026 durch das Land Steiermark. Durch diese hohe Auszeichnung dürfen wir

uns zu den erfolgreichsten Musikvereinen in der Steiermark zählen.

Im Frühjahr waren wir wieder im Gemeindegebiet zum „Tag der Blasmusik“ unterwegs, nahmen am Bezirksmusikertreffen des Blasmusikbezirkes Judenburg teil, umrahmten das Pfarrfest und besuchten die Konzerte befreundeter Musikvereine.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir der Bevölkerung auch für die großzügige finanzielle Unterstützung und Verpflegung beim Tag der Blasmusik aussprechen. Es ist uns immer wieder eine Freude für euch musizieren zu dürfen.



Theater 2026 – Ein voller Erfolg

Gemeinsam auf der Bühne, gemeinsam für den guten Zweck

Mit unserem Theaterstück „Der Zählerkasten“ durften wir an drei Tagen zahlreiche Besucherinnen und Besucher in Karls Christbaumhalle begrüßen. Die Aufführungen waren für uns ein großer Erfolg und die vielen positiven Rückmeldungen sowie der herzliche Applaus haben uns sehr gefreut.

Eine tolle und intensive Probenzeit liegt hinter uns. Die gemeinsame Arbeit am Theaterstück hat uns als Gruppe noch enger zusammengeschweißt und viele schöne Momente geschaffen.

Ein besonderer Moment war die Ehrung unseres Obmannes Gerald Cernko, dem wir für sein langjähriges und engagiertes Wirken als Obmann ein Geschenk als Zeichen unseres Dankes und unserer Anerkennung überreichen durften.

Es ist uns ein großes Anliegen, mit unserer Arbeit nicht nur Freude zu bereiten, sondern auch etwas zurückzugeben und Menschen zu unterstützen, die Hilfe benötigen. Deswegen haben wir auch heuer wieder 600€ an die St. Anna Kinderkrebshilfe gespendet.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen unseren Sponsoren, die unsere Theaterraufführungen unterstützt und damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltungen geleistet haben. Ebenso bedanken wir uns bei den vielen Helferinnen und Helfern, die uns vor, während und nach den Aufführungen tatkräftig zur Seite standen.



Ein besonderer Dank geht auch an die Familie Sackl, die uns die Location in Karls Christbaumhalle für unsere Theaterraufführungen zur Verfügung gestellt hat und damit maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltungen beigetragen hat.

Wir als Theaterrunde St. Peter freuen uns bereits auf unsere nächsten Projekte und bedanken uns bei allen Gästen für ihren Besuch und ihre Unterstützung.

Bild & Text: Theaterrunde St. Peter



Vorschau Veranstaltungen:

Am **30. August** laden wir recht herzlich zum traditionellen **Almfest bei der Familie Hartleb vlg. Hochkogler im Möschitzgraben** ein. Weiters nehmen wir am **15. November** an der **Konzertwertung in Pöls- Oberkurzheim** teil, wo wir in der Wertungsstufe C antreten werden.

Bild & Text: Musikverein



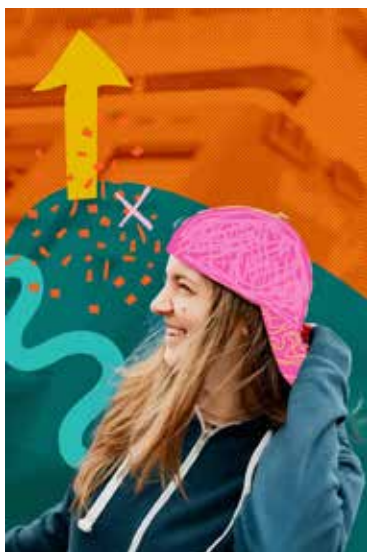


Finde deinen Weg!

Mit **WasWerden.info** die Zukunft in der Region Murau Murtal gestalten

Im Rahmen eines steiermarkweiten Projekts hat das Regionalmanagement Murau Murtal an der Entwicklung von WasWerden.Info, der neuen, steirischen Plattform für Bildungs- und Berufsorientierung mitgewirkt.

Die Plattform bündelt alle Angebote zur Bildungs- und Berufsorientierung kompakt und tagesaktuell. Regionale Bildungs- und Karrierewege werden sichtbar und erlebbar gemacht. Dies erleichtert, vor allem jungen Menschen, die Orientierung bei der Berufs- und Ausbildungswahl. Doch das Angebot richtet sich nicht nur an Jugendliche, sondern ebenso an Erwachsene, Eltern und alle, die sich beruflich neu orientieren oder weiterentwickeln möchten.



Auch regionale Unternehmen finden auf der Plattform vielfältige Informationen zum Thema Berufsorientierung. Unternehmen, die sich aktiv in der Berufsorientierung engagieren, erhalten die Möglichkeit, zukünftige Fachkräfte besser zu erreichen und sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Dies wiederum unterstützt die Sicherung von Arbeitskräften in der Region Murau Murtal.

Durch das Angebot von WasWerden.Info wird die regionale Wirtschaft und Bildungslandschaft gestärkt, denn gut ausgebildete Menschen sind die Basis einer positiven, regionalen Fachkräfteentwicklung.



Das kann ja nur WasWerden!

Deine Navigationshilfe für Bildungs- & Berufsorientierung in der Region Murau Murtal



<https://www.waswerden.info/>



Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz finanziert

aus dem Standesamt

Dezember - Juni 2026



Willkommen:



Liam – Eltern:
Kassandra
Grabner &
Stefan Huber,
Rothenthurm



Paul – Eltern:
Sabrina Frank
& Thomas
Leban,
Rothenthurm

Maximilian –
Eltern: Verena
Hammerl &
Thomas Josef
Schaffer, Pichl



Chiara –
Eltern:
Melissa
Gerlinde &
Alexander
Hartleb,
Rothenthurm



Johanna – Eltern:
Christina &
Michael Reiter,
Rothenthurm

Hochzeiten:



Petra Hausberger &
Markus Viktor Panzer,
Thalheim



Margit Pucher &
Peter Thomas Stuhlpfarrer,
Rothenthurm



Mareike Pauline Bianca Schauer &
Dr. med. Herwig Maximilian Ainödhofer, Frohnleiten



Geburtstagsjubiläen

70. Geburtstag:

Elfriede Burgsteiner, Rothenthurm,
Monika Pösendorfer, Rothenthurm;

75. Geburtstag:

Hermann Stocker, St. Peter,
Josef Stöckl, St. Peter,
Aloisia Schwarz, Pichl;

80. Geburtstag:

Helmut Franz, Rothenthurm,
Johanna Kogler, St. Peter,
Peter Enko, St. Peter;

85. Geburtstag:

Florian Johann Pichler, Rothenthurm,
Friederike Perstl, Rothenthurm,
Erich Mlakar, St. Peter,
Werner Simbürger, Rothenthurm;

90. Geburtstag:

Rudolf Jakob Stocker, St. Peter;

95. Geburtstag:

Friederike Schein, Rothenthurm;

Hochzeitsjubiläen

Diamantene Hochzeit

Ilse & Hans Joachim Stelzer, St. Peter;

Goldene Hochzeit

Ilse & Franz Sattler, Rothenthurm;

Wir trauern um:

Alexander Josef Kalcher, St. Peter,
Manfred Kandler, Judenburg,
Theresia Kleinferrchner, Rothenthurm,
Christine Resch, St. Peter,
Sigrun Frewein, St. Peter,
Rudolf Metnitzer, St. Peter,
Christine Grillitsch, Mitterdorf,
Werner Tockner, Feistritzgraben.

Impressum:

„Blickpunkt St. Peter ob Judenburg“, Nachrichten und Berichte der Gemeinde St. Peter ob Judenburg
Herausgeber: Gemeinde St. Peter ob Judenburg. Satz und Gestaltung: Grafikdesign Sieglinde Glatz.
Druck: Gutenberghaus Druck GmbH. Fotos: Gemeinde St. Peter ob Judenburg, Titelbild: Foto Ott, Pixabay,
Freepik sowie Abbildungen, die uns von Vereinen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden.

SERVICE & NÜTZLICHE KONTAKTE



Euronotruf 112	Bergrettung	140
Feuerwehr 122	Landeswarnzentrale	130
Polizei 133	Gesundheitsnummer	1450
Rettung 144	Vergiftungsnotruf	01/406 43 43

Bei jedem Notruf mitteilen:

WO wird Hilfe benötigt?
WAS ist passiert?

WIE viele Verletzte?
WER ruft an?
www.zivilschutz.steiermark.at

SERVICE:

Bürgerservice Gemeindeamt

Hauptstraße 17, 8755 St. Peter ob Judenburg. Mo., Di., Mi. & Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr, Do.: 14:00 – 18:00 Uhr
 Tel.: 03579 / 2287. E-Mail: gde@st.peter-judenburg.gv.at

Erreichbarkeit Bürgermeister

Nach telefonischer Vereinbarung unter 03579 / 2287.

Abfallwirtschaft

Altstoffsammelzentrum Deponie Gasselsdorf. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr. Mittwoch von 14:00 – 16:00 Uhr
 1. Samstag im Monat von 09:00 – 11:00 Uhr

Abwasserentsorgung

Stadtwerke Judenburg AG – Abteilung Abwasserentsorgung Burggasse 15, 8750 Judenburg
 Leiterin Wasser/Abwasser/Abfall
 Tel.: 03572 / 83146
 E-Mail: office@stadtwerke.co.at

24-Stunden – Bereitschaftsdienst für Störungen: 03572 / 83146

Immobilienverwaltung Gemeindewohnhäuser

Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft gemeinnützige eGen m.b.H. Westrandsiedlung 312, 8786 Rottenmanner. Tel.: 03614 / 2445-0
 E-Mail: office@rottenmanner.at
 Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr.: 08:30 Uhr – 12:00 Uhr
 Di. und Do.: 13:00 Uhr – 15:30 Uhr

Wasserversorgung

Gemeinde St. Peter ob Judenburg
 Wassermeister Gernot Lengauer
 Tel.: 03579 / 2287, E-Mail: lengauer@st.peter-judenburg.gv.at

Fernwärme

GM Eins GmbH, Traisenpromenade 51, 3100 St. Pölten, Tel: 02742 / 360 356, Mail: office@gmeins.at

NÜTZLICHE KONTAKTE:

Ämter

Bezirkshauptmannschaft Murtal

Kapellenweg 11, 8750 Judenburg
 Tel: 03572 / 83201
 E-Mail: bhmt@stmk.gv.at
 Parteienverkehr: Mo. – Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr. Nur nach Terminvereinbarung. Parteienverkehrszeiten
 Bürgerbüro: Mo.: 08:00 – 15:30 Uhr, Di. – Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr
 Amtsstunden: Mo. – Do.: 08:00 – 15:00 Uhr, Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr

Baubezirksleitung Obersteiermark West

Kapellenweg 11, 8750 Judenburg
 Tel: 03572 / 832 30-0

Bezirksgericht Judenburg

Herrngasse 11, 8750 Judenburg
 Tel: 03572 / 83165
 Amtsstunden: 07:30 – 15:30 Uhr
 Parteienverkehr: Mo. – Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr, Amtstag: Dienstag: 08:00 – 12:00 Uhr

Finanzamt Judenburg-Liezen

Herrngasse 30, 8750 Judenburg
 Mo. – Mi, Fr.: 07:30 – 12:00 Uhr

Do.: 07:30 – 15:30 Uhr, Telefonische Erreichbarkeit ganztägig: Mo. – Do.: 07:30 – 15:30 Uhr, Fr.: 07:30 – 12:00 Uhr. Tel. Privatperson: 050-233 233
 Tel. Unternehmer: 050-233 333

Arbeitsmarktservice Judenburg

Hauptplatz 2, 8750 Judenburg
 Tel: 050 / 904 640
 Fax: 050 / 904 610 190

E-Mail: ams.judenburg@ams.at
 Öffnungszeiten: Mo. – Do.: 07:30 – 15:30 Uhr, Fr.: 07:30 – 12:30 Uhr

Vermessungsamt Judenburg

Burggasse 61, 8750 Judenburg
 Tel: 03572/82 108
 E-Mail: judenburg@bev.gv.at
 Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr

PSN Psychologisches Netzwerk gemn. GmbH

Psychosoziale Beratungsstelle Judenburg, Johann-Straße-Gasse 90, 8750 Judenburg, Tel: 0800/3116331
 E-Mail: kontakt.om@psn.or.at
 Web: www.psn.or.at

Energieagentur Obersteiermark

Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg, Tel: 03577/26 664, Fax DW:4, E-Mail: office@eao.st
 Öffnungszeiten: Mo. – Do.: 08:00 – 16:00 Uhr, Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr

TOURISMUS

Tourismusverband Region Murtal Hauptplatz 20, 8750 Judenburg
 Tel: 03572/26 600
 E-Mail: info@murtal.at
 Web: www.steiermark.com/de/Murtal

ENSATZORGANISATIONEN

Polizeiinspektion Judenburg

Herrngasse 32, 8750 Judenburg
 Tel: 059-133 6300 100
 Fax: 059-133 6300 109
 E-Mail: PI-ST-Judenburg@polizei.gv.at

Österreichisches Rotes Kreuz

Bezirksstelle Judenburg
 Burggasse 102, 8750 Judenburg
 Tel: 050-1445 19 000 (07.00 – 16.00 Uhr)
 E-Mail: judenburg@st.rotekreuz.at
 Web: www.rotekreuz.at/judenburg

Sozialmedizinischer Pflegedienst

Hauskrankenpflege Steiermark

Im Dorf 1, 8763 Pölstal, Tel: 03571/2422, Web: www.smp-hkp.at

FF St. Peter ob Judenburg

Hauptstraße 29, 8755 St. Peter ob Judenburg, Ansprechpartner: HBI Peter Gruber-Veit, Tel.: 0664/10 10 454
 E-Mail: kdo.020@bfvju.steiermark.at
 Web: www.ffstpeter.at

FF Rothenthurm

Dorfstraße 7, 8755 St. Peter ob Judenburg, Ansprechpartner: HBI Arnold Lechner, Tel.: 0664 4335763
 E-Mail: office@ff-rothenthurm.at
 Web: ff-rothenthurm.at

Rotes Kreuz –

Bezirksstelle Judenburg

Tel: 050 / 1445 19 000